Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

NYPL RESEARCH LIBRARIES
3 3433 00844429 5

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

100

VINKHUIZEN COLLECTION
DRAPER FUND

not in R.I
10-7-1
C.C.

499639

Das

See-Bataillon

1852—1886.

Ein Beitrag

zur

Geschichte der Kaiserlichen Marine.

Bearbeitet

von

A. Heye,

Sekond-Lieutenant im See-Bataillon und 3. Adjutant bei dem Kommando der Marine-Station der Ostsee

Mit zwei farbigen Uniformbildern.

Berlin 1887.

Ernst Siegfried Mittler und Sohn

Königliche Hofbuchhandlung

Kochstraße 68—70.

Digitized by Google

THE NEW YORK
PUBLIC LIBRARY
49963?
ASTOR, LENOX AND
TILDEN FOUNDATIONS.
R 1912 L

Digitized by Google

Vorwort.

Meinen Kameraden übergebe ich in den nachstehenden Blättern eine Geschichte des See-Bataillons.

Mit der Marine eng verbunden, darf dieselbe zugleich als ein Theil der Geschichte der Marine bezeichnet werden.

Wann und wo in den letzten Jahrzehnten unsere Marine die Aufgabe hatte, das Ansehen und die Macht des Deutschen Reiches zu wahren, da sind meist auch Theile des See-Bataillons bestrebt gewesen, in treuester Hingebung für den Dienst Seiner Majestät des Kaisers und Königs und für das Vaterland ihre Pflicht zu erfüllen.

Zur vorliegenden Arbeit habe ich in erster Reihe die Akten des See-Bataillons benutzt.

Kiel im September 1886.

Digitized by Google

Inhaltsverzeichniß.

	Seite
Geschichte des Bataillons	1—15
Anlagen:	
1) Das Offizierkorps des See-Bataillons	17—44
2) Verzeichniß der mit S. M. S. „Großer Kurfürst" und „Augusta" untergegangenen Unteroffiziere und Mannschaften des See-Bataillons	45—48

Digitized by Google

Schon der große Kurfürst*) erkannte bei seinen kolonialen Bestrebungen die Nothwendigkeit, die Schiffe, die er dem Plane des Holländers Benjamin Raule gemäß aussandte, mit militärischer Besatzung zu versehen. Ein Kurfürstlicher Befehl, gegeben zu Potsdam den 13. Juli 1680, sicherte die Bemannung der beiden nach Guinea bestimmten Schiffe mit Soldaten, indem dem Grafen von Dönhoff aufgetragen wurde, „daß er auf zwei Schiffe, welche Seine Kurfürstliche Durchlaucht schicken, Zwantzigk guthe gesunde Musquetiere nebst zwei Unteroffizieren von denen in Preußen stehenden Regimentern zu Fuß zu geben und selbige gehörig zu mundiren habe". —

Auch die im Sommer desselben Jahres zu Pillau gegen Spanien ausgerüsteten Schiffe erhielten eine Soldatenbesatzung, so die Fregatte „Friedrich Wilhelm" (Flaggschiff) 42: 1 Fähnrich, 2 Unteroffiziere, 1 Tambour, 38 Musquetiere, sämmtlich vom Regiment Graf von Dönhoff; der „Churprintz" 40: 1 Fähnrich, 2 Unteroffiziere, 1 Tambour, 36 Musquetiere vom Regiment von Barfus; die „Dorothea" 40: 1 Fähnrich, 1 Unteroffizier, 29 Musquetiere vom Regiment Churprintz und 1 Tambour 8 Mann vom Regiment von Barfus; der „Rother Löwe" 20: 1 Fähnrich, 1 Unteroffizier, 1 Tambour, 17 Musquetiere vom Regiment von Barfus. Der „Fuchs" erhielt Besatzung wie der „Rother Löwe" jedoch vom Regiment Graf von Dönhoff, ebenso die „Berlin" die gleiche Anzahl vom Regiment Churprintz, so daß sich die gesammte Soldatenbesatzung des Geschwaders auf 182 Mann belief.

Das im November 1680 ausgerüstete Geschwader, aus „Prinzeß Marie", „Eichhorn", „Wasserhund", später noch hinzutretend „Markgraf von Brandenburg", „Rother Löwe", „Fuchs", „Friedrich Wilhelm", bestehend, zeigte in gleichem Maße einen Besatzungsetat von Soldaten. Die Instruktion für den Geschwaderchef besagte betreffs der Ausbildung der Soldaten: „Die Soldaten aber soll er Schiffsarbeit lehren und mit der Zeit zu Matrosen bequem machen, weil wir geneigt seien, selbige allezeit zur Marine zu gebrauchen",

*) Einzelschriften des Großen Generalstabes 1885.

Digitized by Google

wodurch wohl der Große Kurfürst gleichzeitig dem Mangel an Seeleuten abhelfen wollte.

Die am 1. Oktober 1684 für die Dienste der Afrikanischen Kompagnie errichtete „Compagnie de Marine“ in der Stärke von 1 Hauptmann, 1 Lieutenant, 1 Fähnrich, 110 Mann sollte neben dem Zwecke, in Emden als Garnison-Bataillon zu stehen, auch im Stande sein, für die Kriegsschiffe die nöthige Besatzung an Soldaten herzugeben. 1685 erhielt diese Truppe den Namen „Marinebataillon“ und gab nicht allein die militärische Besatzung der Kriegsschiffe, sondern auch die Mannschaften für die Bewachung und Sicherung der Forts in Westafrika ab.

Einige Jahre später erhöhte sich die Zahl der Kompagnien auf drei — vorübergehend auch auf vier. Im Jahre 1692 auf zwei Kompagnien reduzirt, wurde das Bataillon zusammen mit einer Kompagnie übernommener Ostfriesischer Truppen 1744 in ein Garnison-Bataillon (Nr. 12) umgewandelt und endlich — im Jahre 1757 — aufgelöst.

Erst im Jahre 1823*) taucht wieder ein Detachement Marine-Infanterie auf. Durch eine Allerhöchste Kabinets-Ordre vom 30. September 1823 erfolgte die Errichtung eines Detachements „Garde-Mariniers“, bestehend anfangs aus 1 Unteroffizier, 2 Mann, später aus 2 Unteroffizieren, 10 Mann. Das Detachement war der damaligen Garde-Pionier-Abtheilung attachirt und diente zur Bemannung der kleinen, dem König Friedrich Wilhelm III. gehörigen Fregatte „Royal Luise“, welche, auf der Havel und deren Seen stationirt, zur Verfügung der Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften während der Sommermonate bereit lag. — Bei der Rekrutirung für dieses Detachement sollten besonders ausgebildete Matrosen der Handelsflotte berücksichtigt werden und nur dann, wenn es nicht gelang wirkliche Seeleute zu gewinnen, wurde auf Schiffer zurückgegriffen. Die „Garde-Mariniers“ trugen eine dunkelblaue Jacke mit ebensolchem Kragen. Die Unteroffiziere trugen Jacken mit Hinterschößen, während die Gemeinen erst im Jahre 1835 solche und zwar letztere nur zum Anhaken erhielten. Auf jeder Kragenseite befanden sich zwei gelbe Litzen mit blauem Spiegel. Die brandenburgischen Aufschläge waren ponceauroth, ebenso die Achselklappen, die ohne weitere Abzeichen blieben. Die Patten hatten die Farbe der Jacke. Vorn an Letzterer befanden sich 2 Reihen gelber Knöpfe. Die Beinkleider waren dunkelblnu und mit ponceaurother Biese versehen. Die Czakos trugen vorn den gelben Gardestern sowie messingne Schuppenketten und hatten weiße Fangschnüre. Dagegen fehlte der Haarbusch, welchen die Mannschaften der Garde-Pionier-Abtheilung trugen. Eine Schußwaffe führten die Garde-Mariniers nicht.

Als im Jahre 1849 die ersten Formationen von Marinetruppen in Preußen stattfanden und im Speziellen ein Marine-

*) Nachrichten des Soldatenfreundes.

Digitized by Google

Kommando in Stettin geschaffen war, wurden diese „Garde-Mariniers" laut kriegsministerieller Verfügung vom 28. Dezember 1849 aufgelöst und dem Marinekorps in Stettin einverleibt.

Zur Neuorganisation der Königlichen Marine im Jahre 1850 wurde ein Generaletat ausgegeben, der auch ein „Marinierkorps" zu zwei Kompagnien in der Friedensstärke von 1 Stabsoffizier, 1 Sekond-Lieutenant als Adjutant, 1 Unterzahlmeister, 1 Schreiber, 2 Hauptleuten, 2 Premier-, 4 Sekond-Lieutenants, 2 Feldwebeln, 8 Sergeanten einschl. Capitain d'armes, 10 Unteroffizieren, 40 Gefreiten, 10 Spielleuten, 260 Mariniers und 2 Assistenzärzten vorsah. Es war ausdrücklich bestimmt, daß zur Verminderung des Bedarfs an Matrosen für die Küstenflottille im Frieden, wie im Kriege der Ruderdienst größtentheils von den seegewohnten Marinesoldaten zu verrichten war. Nur zu diesem Zwecke, wie gleichzeitig zur Hergabe der Detachements an Bord der größeren armirten Schiffe, sowie zum Wachtdienste in den See-Etablissements waren diese 2 Kompagnien als Stamm des Marinierkorps organisirt. In gleichem Sinne sprach sich das für das Personal der Marine im Jahre 1854 ausgegebene Organisationsreglement betreffs des

„See-Bataillons"

aus. Letztere Benennung war dem Marinierkorps durch Allerhöchste Kabinets-Ordre vom 13. Mai 1852 beigelegt, wodurch die bisherigen Mariniers die Benennung „Seesoldaten" erhielten. Die Kompagnien unterlagen dem regelmäßigen Ersatzturnus bei dreijähriger Dienstzeit. Mannschaften aus den Bereichen sämmtlicher Armeekorps mit besonderer Berücksichtigung solcher, die ein Gewerbe auf den Flüssen und Seen trieben, waren einzustellen. Später jedoch wurden Mannschaften der Landbevölkerung aus dem Bereich des Königreichs Preußen bezw. des Deutschen Reichs ausschl. Bayern und Württemberg ausgehoben. Die Seesoldaten müssen so kräftig sein, daß sie den Dienst an den schweren Marinegeschützen versehen können. Ebenso ist seit 1884 ein Minimalmaß von 1,67 m Erforderniß. Für die Ausbildung dieser Mannschaften galten und gelten noch die für die Infanterie der Landarmee gegebenen Dienst- und Ausbildungsvorschriften, zu welchen noch andere Bestimmungen betreffs Ausbildung im Ruderdienst und Exerziren am Geschütz hinzutreten.

Bewaffnet war das See-Bataillon anfangs mit dem zur Perkussion abgeänderten Steinschloßgewehr M/28, dann 1857 mit dem Zündnadelgewehr M/41, seit Frühjahr 1862 mit dem Füsiliergewehr M/60, seit dem Jahre 1875 mit der Jägerbüchse M/71. Im September 1886 wurde die Bewaffnung des Bataillons mit dem Infanteriegewehr M/71/84 verfügt und ist dies Gewehr schon im Oktober in Gebrauch genommen worden.

Die Beförderung zum Unteroffizier im See-Bataillon setzte früher außer den bei der Infanterie der Landarmee gestellten Anforderungen eine angemessene Ausbildung im Geschützexerziren und

Digitized by Google

die Beförderung zum Sergeanten einen viermonatlichen Dienst zur See voraus. Jetzt werden Kapitulanten, aus dem Bataillon oder der Armee hervorgegangen, bei guter Führung, Beibringung eines Zeugnisses über gute Qualifikation, und wenn sie die Würde eines Unteroffiziers bezw. Sergeanten zu wahren wissen, zu diesen Chargen befördert.

Die Ergänzung des Offizierkorps des See-Bataillons wurde im Jahre 1854 dahin geregelt, daß die Zulassung zur Offizierkarriere das von einer inländischen Abiturienten-Prüfungs-Kommission ausgestellte Zeugniß der Reife für die Universität bedingte; im Jahre 1857 jedoch nach den für die Armee geltenden Bestimmungen modifizirt, wurden Sommer 1866 die Portepee-Fähnrichsstellen aus dem Etat des See-Bataillons gestrichen und Allerhöchst bestimmt, daß die Ergänzung des Offizierkorps nur aus geeigneten bereits ausgebildeten Infanterieoffizieren der Armee zu bewirken sei, welche behufs Uebertritts zum See-Bataillon bei ihrem Truppentheil ausscheiden, nach Verlauf einer dem dienstlichen Interesse entsprechenden Anzahl von Jahren zur Armee wieder zurücktreten und während ihrer Zugehörigkeit zum See-Bataillon die Uniform dieses Marinetheils zu tragen haben.

Die Mariniers bezw. Seesoldaten trugen einen dunkelblauen Waffenrock nach dem Schnitte der Armee mit ebenfalls dunkelblauem Kragen, der jedoch mit keiner goldenen Litze wie der der Offiziere versehen war. Ebenfalls fiel der bei dem Waffenrock der Offiziere auf der Patte des brandenburgischen Aufschlags angebrachte Vorstoß weg; derselbe ist jedoch an allen übrigen Theilen des Waffenrocks vom Kragen längs der Knöpfe abwärts und auch an den hinteren Taschenleisten sichtbar. Die Achselklappen von weißem Tuche waren mit einem Anker mit unklarem Tau, aus gelbem Tuch geschlagen, versehen. Letztere Zeichnung wurde 1878 unter Weglassung des unklaren Taues in zwei gekreuzte Anker mit darüber stehender Kaiserkrone abgeändert, wie auch schon 1875 die Farbe der Kragen und Aufschläge an den Waffenröcken der Offiziere und Mannschaften, sowie an den Ueberröcken der Offiziere aus weißem Tuche gewählt war.

Die Knöpfe waren anfangs die mit preußischen Emblemen versehenen goldenen bezw. gelben Ankerknöpfe der Marine; 1875 wurden diese durch Knöpfe mit der deutschen Kaiserkrone über dem unklaren Anker ersetzt, für welche 1878 die glatten messingnen Knöpfe eintraten.

Die Beinkleider sind von dunkelblauem Tuch mit weißer Biese.

Die Kopfbedeckung bestand bis 1862 in dem Helm der Linien-Artillerie. Da derselbe jedoch mit seinen Beschlägen sich an Bord und namentlich während des Aufenthaltes in den Tropen durchaus nicht bewährte, so wurde der leichte Filzczako mit blauem — seit 1883 schwarzem — Tuchbezug mit lackirtem Lederdeckel, ledernem Vorderschirm und Kinnriemen und bronzenem Anker mit der Inschrift: „Mit Gott für König und Vaterland“ eingeführt. 1874

Digitized by Google

erhielt dieser Czako vergoldete flache Schuppenketten, sowie über dem bronzenen Anker einen fliegenden preußischen, 1875 den deutschen Reichsadler, eine schwarz-weiß-rothe Kokarde und ein schwarz-weiß-rothes National. Zum Schutz des Czakos gegen Regen diente ein Wachstuchüberzug mit Nackenklappe, für die Tropen ein weißleinener Ueberzug. Mit 1883 wurde dem Bataillon am Lande bei Paraden 2c. die Anlegung eines Lackczakos mit Haarbusch gestattet und zwar werden von den Offizieren und Mannschaften schwarze, vom Musikkorps und den Spielleuten rothe Haarbüsche getragen.

Die Mütze, anfangs wie die der Matrosen von dunkelblauer Farbe, in der Mitte mit einem weißen Vorstoß versehen, trug unter diesem Vorstoße ein aus gelbem Tuche geschlagenes K M (Königliche Marine) ohne Schirm. Bei den Offizieren war das K M in Gold gestickt, wurde hier jedoch 1854 durch die Nationalkokarde ersetzt, auch war die Mütze mit Schirm versehen. 1874 erhielt diese Mütze einen schwarzlackirten Kinnriemen, der an den Seiten der Mütze mit je einem kleinen Anker-, später glatten Knopfe befestigt wurde. An Stelle des K M, sowie der schwarz-weißen Kokarde der Mannschafts- bezw. Offiziersmütze trat 1874 ein schwarz-weiß-rothes National; 1875 erhielt die Mütze einen weißen Besatzstreifen um den unteren Theil und einen weißen Vorstoß am Deckel.

Ein anderes Bekleidungsstück des Mariniers bezw. Seesoldaten ist eine dunkelblaue Tuchjacke mit stehendem Kragen, sowie dunkelblauer Achselklappe mit früher unklarem, jetzt klaren Ankern, aus gelbem Tuche geschlagen, versehen. Diese Jacke dient vornehmlich zum Dienst an Bord und ist daher in Schnitt und Aussehen möglichst praktisch diesem schwierigen Dienst angepaßt. Den Offizieren ist es gestattet, an Bord eine Jacke von dunkelblauem Tuche mit acht kleinen Ankerknöpfen wie die der Seeoffiziere zu tragen, auf den Aermeln fehlt jedoch der Stern, das Abzeichen der Seeoffiziere. Dieselbe darf nur an Bord zur Mütze und bei kriegerischen Expeditionen, im Auslande jedoch auch am Lande getragen werden.

Der Mantel der Mariniers wie der der Seesoldaten ist der der Artillerie der Landarmee von grauer Farbe.

Den Offizieren wurde es gestattet außer Dienst, später auch im Dienst einen dunkelblauen Ueberrock zu tragen, dessen Kragen anfangs von dunkelblauer, später von weißer Farbe gewählt wurde.

Als Waffe der Offiziere diente anfangs der Füsiliersäbel der Infanterie. Nachdem jedoch mehrfach Offiziere beim Herabsteigen von Fallreep durch den an der Seite befestigten Säbel zu Schaden gekommen, ja sogar auf diese Weise der Tod eines Offiziers, des Hauptmanns John an Bord der „Barbarossa" herbeigeführt worden war, wurde 1862 den Offizieren, wie etwas später auch den Feldwebeln des Bataillons die Anlegung des Marineoffizier-Säbels gestattet.

Digitized by Google

Die Epaulettes der Offiziere waren früher ganz dieselben wie die der Seeoffiziere, nur waren die Felder nicht aus gewirktem, sondern aus weißem Tuch, ebenso die Anker und Auszeichnungen nicht aus Silber, sondern aus Gold. 1854 jedoch wurden schon die Epaulettes der Landarmee mit goldenen Halbmonden von den Offizieren angelegt, denselben auch im Jahre 1867 gestattet, die Achselstücke der korrespondirenden Chargen der Seeoffiziere, jedoch mit weißem Futter, anzulegen.

Für die Tropen ist für Offiziere und Mannschaften ein weißer Tropenanzug mit Tropenhelm und Nackenschleier vorgesehen.

Außerdem ist den Offizieren des Bataillons seit 1858 Allerhöchst gestattet, im Auslande, statt der weißen Kasimirhosen, blaue Hosen wie die der Seeoffiziere mit Goldstreifen zu tragen. Im Dienste vor der Truppe, wie im Inlande dürfen dieselben jedoch nicht angelegt werden.

Mit dem Wachsen der Marine — dem Hinzukommen zahlreicher und größerer Kriegsschiffe und damit erhöhter Abgabe von Borddetachements, — sowie um den Anforderungen des Wachtdienstes bei den vergrößerten See-Etablissements zu genügen, wurde nach und nach eine Verstärkung des See-Bataillons erforderlich. Das Marinierkorps bezw. See-Bataillon, 1852 aus 2 Kompagnien bestehend, formirte am 6. Juli 1853 eine 3., am 1. Juni 1859 die 4., am 1. Oktober 1869 die 5. und endlich am 1. Oktober 1871 die 6. Kompagnie. Der Etat war hiernach in den verschiedenen Jahren:

1850: 10 Offiziere, 2 Feldwebel, 18 Sergeanten und Unteroffiziere, 20 Gefreite, 10 Spielleute, 280 Mariniers;

1853: 14 Offiziere, 3 Feldwebel, 3 Portepee-Fähnriche, 28 Sergeanten und Unteroffiziere, 40 Gefreite, 15 Spielleute, 335 Seesoldaten;

1859: 22 Offiziere, 4 Feldwebel, 4 Portepee-Fähnriche, 54 Sergeanten und Unteroffiziere, 64 Gefreite, 20 Spielleute, 448 Seesoldaten;

1870: 29 Offiziere, 5 Feldwebel, 84 Sergeanten und Unteroffiziere, 80 Gefreite, 25 Spielleute, 625 Seesoldaten 25 Oekonomiehandwerker;

1871: 32 Offiziere, 6 Feldwebel, 101 Sergeanten und Unteroffiziere, 96 Gefreite, 30 Spielleute, 762 Seesoldaten, 30 Oekonomiehandwerker;

1878: 32 Offiziere, 13 Feldwebel und Vizefeldwebel, 94 Sergeanten und Unteroffiziere, 120 Gefreite, 30 Spielleute, 738 Seesoldaten, 30 Oekonomiehandwerker;

1885: 32 Offiziere, 14 Feldwebel und Vizefeldwebel, 102 Sergeanten und Unteroffiziere, 120 Gefreite, 30 Spielleute, 733 Seesoldaten, 32 Oekonomiehandwerker; einschließlich 1 Stabshoboist 36 Hoboisten.

Digitized by Google

Bei der Formation einer jeden neuen Kompagnie hatten die schon bestehenden gleichmäßig Mannschaften, nach Jahrgängen ausgeglichen, abgegeben, wobei aber gleichzeitig die an Bord S. M. Schiffe in dem betreffenden Jahre eingeschifften Borddetachements, wie auch die am Lande gegebenen Wachtdetachements, welche das Bataillon von 1856 bezw. 1865 bis Anfang der siebziger Jahre bei den Marinedepots in Stralsund bezw. Geestemünde zu stellen, berücksichtigt wurden. Nach 1870 bis zum Jahre 1883 gab das Bataillon ein gleiches Wachtdetachement beim Festungsgefängniß Friedrichsort.

Der Wechsel der Stabsquartiere des Kommandos der Marinestation der Ostsee und die hiermit verbundene Verlegung der See-Etablissements ꝛc., ferner die Errichtung der Marinestation der Nordsee bedingten auch entsprechende Dislokationen der Kompagnien des Marinekorps bezw. des Bataillons. Dieselben hatten nacheinander folgende Garnisonen inne:

Stab errichtet 1850 Stettin, 13. 5. 52 Swinemünde, 28. 8. 54 Danzig, 13. 9. 65 Kiel;

1. Kompagnie errichtet 1850 Stettin, 13. 5. 52 Swinemünde, 17. 4. 54 Danzig, 24. 6. 65 Friedrichsort, 4. 9. 65 Kiel, 15. 11. 71 Wilhelmshaven;

2. Kompagnie errichtet 1850 Stettin, 13. 5. 52 Swinemünde, Ende Juli 1854 Stralsund, 14. 3. 55 Danzig, 13. 9. 65 Kiel, 1. 6. 73 Wilhelmshaven;

3. Kompagnie errichtet 1853 Swinemünde, 14. 3. 55 Danzig, 24. 6. 65 Friedrichsort, 4. 9. 65 Kiel;

4. Kompagnie errichtet 1859 Danzig, 13. 9. 65 Kiel, 1. 10. 86 Wilhelmshaven;

5. Kompagnie errichtet 1869 Kiel;

6. Kompagnie errichtet 1871 Kiel.

Seit 1857 war dem Kommando des See-Bataillons die Seeartillerie unterstellt. Auf Allerhöchsten Befehl wurde am 1. Oktober 1857 die 1. Seeartillerie-Kompagnie, am 1. Juni 1859 die 2., am 1. Juli 1866 die 3. Seeartillerie-Kompagnie formirt. Die Kompletirung dieser Kompagnien bis auf die etatsmäßige Stärke wurde zuerst aus Abgabe von Mannschaften des See-Bataillons, sodann theils durch Abgabe von Mannschaften der Landartillerie, theils durch Neuersatz bewirkt. Der höheren Orts ausgesprochene Zweck dieser 1857 begonnenen Organisation war: Besetzung der der Königlichen Marine überwiesenen Küstenbefestigungen und Batterien, sowie Ausführung der artilleristischen und Munitionsarbeiten. — Bereits am 31. Januar 1867 schied die Seeartillerie aus dem Verbande des See-Bataillons aus und wurde zu einer besonderen Abtheilung unter dem Kommando eines Stabsoffiziers formirt.

Gleichzeitig war dem Bataillon die im Jahre 1857 errichtete Stabswache, bestehend 1859 aus 18 Stabswachtmeistern und

Digitized by Google

Stabsfergeanten, 1867 aus 37, 1878 aus 67, 1879 aus 34, 1880 aus 20, bis zu ihrer Auflösung im Jahre 1881 attachirt. —

Wenn das See-Bataillon auch nicht Gelegenheit gehabt, in den ruhmreichen Feldzügen Preußens und Deutschlands in offener Feldschlacht mitzukämpfen, so sind doch einzelne Theile des Bataillons gelegentlich zu kriegerischer Thätigkeit gelangt.

Schon das Jahr 1850 schien dem jungen Marinierkorps Aussicht auf Erwerbung kriegerischer Lorbeern zu bringen. Da die allgemeinen politischen Verhältnisse Deutschlands die Mobilmachung der preußischen Armee veranlaßten, so wurde solche auch im November auf das Marinierkorps ausgedehnt. Dasselbe, auf die Kriegsstärke von 4 Kompagnien, von denen die 4. anfangs aus Matrosen, später nur aus Mariniers gebildet, und 1 Ersatzkompagnie gebracht, wurde mit seinen vier mobilen Kompagnien dem Kommando des Gardekorps zur Mitverwendung im Felde unterstellt. Doch sollte es nicht zum Ausrücken kommen, da bereits am 11. November desselben Jahres die Augmentation des Marinierkorps sistirt und die Reduktion desselben auf Friedensstärke alsbald am 4. Januar 1851 durchgeführt worden war.

Sodann bildeten Seesoldaten den Hauptbestandtheil der Macht, mit welcher der hochselige Admiral, Prinz Adalbert von Preußen, Königliche Hoheit, damals an Bord S. M. Dampfkorvette „Danzig", auf einer Uebungsfahrt im Mittelmeer begriffen, am 7. August 1856 Piraten, die preußische Handelsschiffe ausgeplündert hatten, bei dem Vorgebirge Tres-Forkas an der Nordküste Afrikas angriff und aus ihren Schlupfwinkeln an Land siegreich vertrieb. 1 Lieutenant (Premier-Lieutenant Ewald), der 2. Zug der 3. Kompagnie des Bataillons: 4 Unteroffiziere, 4 Gefreite und 52 Seesoldaten, war zur Ausschiffung gelangt, und erhielten dieselben für ihr rühmliches Verhalten bei der siegreichen Unternehmung durch besonderen Tagesbefehl eine höchste Belobigung seitens des Prinzen. Außerdem erhielt der Gefreite Grade das Militär-Ehrenzeichen als Anerkennung seines in diesem Gefecht bewiesenen Benehmens.

Da sich Preußen infolge des im Jahre 1859 zwischen Frankreich und Oesterreich ausgebrochenen Krieges zur Mobilmachung seiner gesammten Armee und Marine veranlaßt sah, wurde im Juli 1859 auch das See-Bataillon kriegsbereit, indem sich die Kompagnien auf die Stärke von je 178 Mann kompletirten. Detachements wurden an Bord der kriegsbereiten Schiffe „Gefion", „Thetis" und „Danzig" eingeschifft.

Zu kriegerischer Thätigkeit sollten jedoch beide Theile nicht kommen. Die allmälige Reduktion des Bataillons auf die bisherige Friedensstärke wurde von Mitte August bis zum 1. Oktober desselben Jahres durchgeführt.

Infolge der mit Dänemark eingetretenen Verwickelungen verfügte eine Allerhöchste Kabinets-Ordre vom 8. Dezember 1863 die Kriegsbereitschaft der Marine. Das See-Bataillon war durch

Digitized by Google

Einziehen von Reserven bereits Ende Dezember mobil. Anfang 1864, bei Beginn der Seeoperationen waren eingeschifft:

an Bord S. M. S. „Gazelle" Premier-Lieutenant Mebes, 3 Unteroffiziere, 2 Spielleute, 33 Seesoldaten,
= = „Arcona" Sekond-Lieutenant Freund, 3 Unteroffiziere, 2 Spielleute, 34 Seesoldaten,
= = „Vineta" Sekond-Lieutenant v. Heydebreck, 4 Unteroffiziere, 2 Spielleute, 34 Seesoldaten,
= = „Niobe" 3 Unteroffiziere, 2 Spielleute, 20 Seesoldaten,
= = „Nymphe" 2 Unteroffiziere, 1 Spielmann, 14 Seesoldaten,
= = „Augusta" 2 Unteroffiziere, 1 Spielmann, 14 Seesoldaten.

Außerdem befanden sich an Bord der Kanonenbootsflottille vom Bataillon 10 Unteroffiziere, 3 Spielleute, 72 Seesoldaten.

Schon am 17. März nahmen die „Arcona" und „Nymphe" im Verein mit dem Aviso „Loreley" den Kampf gegen die bedeutend überlegenen dänischen Seestreitkräfte bei Jasmund an der Nordküste der Insel Rügen an. In dem heftigen zweistündigen Artilleriekampfe, durch welchen ein Weitervordringen des Feindes in die pommerschen Gewässer verhindert wurde, fielen in treuer Pflichterfüllung an Bord der „Arcona" drei, an Bord der „Nymphe" zwei Seesoldaten, während außerdem auf ersterem Schiffe zwei, auf letzterem fünf Mann verwundet wurden. Als Anerkennung ihres tapferen Verhaltens erhielt Sekond-Lieutenant Freund den Rothen Adler-Orden 4. Klasse mit Schwertern, Seesoldat Werner an Bord der „Arcona" das Militär-Ehrenzeichen und die österreichische Tapferkeitsmedaille, und der Sergeant Sänger, Führer des Detachements an Bord der „Nymphe", eine Allerhöchste Belobigung. — In dem Seegefecht bei Helgoland am 9. Mai erwarb sich an Bord S. M. Aviso „Pr. Adler" der Sergeant Schwarzkopf vom See-Bataillon für sein braves Benehmen eine Allerhöchste Belobigung.

S. M. Korvette „Vineta", auf der ebenfalls ein Detachement eingeschifft, wechselte zwar am 30. April einige Schüsse mit dänischen Kriegsschiffen, ohne daß jedoch hierdurch ernstere Resultate erzielt wurden.

Im Juli 1864 wurde mit der Demobilmachung vorgegangen und hatte das Bataillon seine Reduktion auf Friedensstärke durch Entlassung der Reserven am 1. September durchgeführt.

Der Krieg mit Oesterreich im Jahre 1866, der Kampf Preußens um die Hegemonie in Deutschland, ließ, durch Allerhöchste Kabinets-Ordre vom 8. Mai verfügt, die gesammte Armee und Marine mobil werden. Der Kriegsetat des Bataillons, gegen Ende Mai bis auf wenige Mann erreicht, betrug 22 Offiziere, 5 Feldwebel, 4 Portepee-Fähnriche, 16 Sergeanten, 58 Unteroffiziere, 80 Gefreite, 20 Spiel-

Digitized by Google

leute, 700 Seesoldaten. Eingeschifft waren außerdem an Bord S. M. S. „Arcona", „Hertha", „Gazelle", „Augusta", „Victoria", „Nymphe" in Summe 5 Offiziere, 27 Unteroffiziere, 15 Spielleute, 225 Seesoldaten. — Nur an Bord S. M. Panzerfahrzeug „Arminius" hatte der Stabssergeant Horn Gelegenheit, die kriegerischen Ereignisse an der Unterelbe mitzumachen. — Nachdem im September 1866 das Geschwader aufgelöst, konnte auch am Lande die Demobilmachung der Marine erfolgen.

Das Jahr 1870 schien friedlich verlaufen zu wollen. Sollte doch das Panzergeschwader, bestehend aus den Panzerschiffen „König Wilhelm", „Kronprinz" und „Friedrich Carl", an deren Bord sich Seesoldatendetachements eingeschifft befanden, und dem Panzerfahrzeug „Prinz Adalbert" unter dem Befehl des Admirals Prinzen Adalbert von Preußen, Königliche Hoheit, Anfang Juli eine längere Uebungsfahrt antreten und sammelte sich dasselbe zu diesem Zwecke bereits an der englischen Küste. Wenn auch Wolken an dem politischen Horizonte allmälig aufzusteigen begannen, dachte doch wohl kaum Jemand ernstlich an einen Krieg. Bald aber wurde dies anders! Die Ueberzeugung von einer von Frankreich her drohenden Gefahr rüttelte die deutsche Nation auf wie nie zuvor. Der König rief und alle, alle kamen! Keiner wollte hinter dem andern zurückbleiben! Es war eine große erhebende Zeit!

Mit der Allerhöchst am 15. Juli ausgesprochenen Mobilmachung der Armee war auch die der Marine verbunden, welche das See-Bataillon in höherem Maße wie in den früheren Jahren betraf. Schon am 16. begann jene emsige Thätigkeit, das Bataillon kriegsmäßig auszurüsten, die Kadres für die Neuformationen aufzustellen, die Borddetachements für die in Dienst zu stellenden Schiffe auszuscheiden bezw. bei den schon im Dienst befindlichen eventuell zu kompletiren. Das Bataillon sollte in der Stärke von 1 Bataillonskommandeur, 5 Hauptleuten, 5 Premier-Lieutenants, 16 Sekond-Lieutenants, 5 Feldwebeln, 30 Sergeanten, 69 Unteroffizieren, 100 Gefreiten, 50 Spielleuten, 1000 Seesoldaten, in Summe 1254 Mann nach Friedrichsort zur Besetzung der zum Schutz des Kriegshafens dort vorhandenen Befestigungen ausrücken. Schon der 28. Juli, der Tag des Ausrückens aus Kiel, sah das Bataillon vollzählig.

War anfangs beabsichtigt, eine Ersatzkompagnie zu bilden, so ging diese Formation etwas später in das als Garnison-Bataillon aufzustellende Reserve-See-Bataillon auf, welches seine Kompagnien je nach dem Eintreffen der Augmentationsmannschaften bildete. Das Reserve-See-Bataillon in der Stärke von 1 Bataillonskommandeur, 4 Hauptleuten, 4 Premier-, 4 Sekond-Lieutenants, 4 Feldwebeln, 24 Sergeanten, 55 Unteroffizieren, 80 Gefreiten, 40 Spielleuten, 800 Seesoldaten, in Summe 1003 Mann, wurde später als mobile Truppe angesehen, da zwei seiner Kompagnien den gleichen anstrengenden Küstenwachtdienst wie das See-Bataillon versahen. Dem Reserve-See-Bataillon wurde behufs Herstellung

Digitized by Google

der für die mobilen Marinetheile noch erforderlich werdenden Bekleidungsstücke eine Handwerkerabtheilung attachirt, deren Etat mit 1 Hauptmann, 3 Sergeanten als Meister, 6 Unteroffizieren als Zuschneider und 175 Gemeinen als Handwerker, in Summe 184 Mann ausgeworfen war.

Eingeschifft waren Ende Juli 1870 an Bord der in Dienst befindlichen Schiffe „König Wilhelm", „Friedrich Carl", „Kronprinz", „Arcona", „Hertha", „Medusa", „Elisabeth", „Nymphe", „Arminius" etwas über 400 Unteroffiziere, Spielleute und Seesoldaten, außerdem befand sich in Geestemünde ein Wachtdetachement von 1 Offizier, 1 Unteroffizier, 30 Mann, welches jedoch Ende September von dort zurückgezogen wurde.

Die Offiziere vom See-Bataillon und Reserve-See-Bataillon waren Anfang August wie folgt vertheilt:

1) Oberstlieutenant v. Haeseler, Kommandeur des See-Bataillons.
2) Hauptmann v. Natzmer, Führer des Reserve-See-Bataillons.
3) Hauptmann Grüzmacher, an Bord S. M. S. „König Wilhelm".
4) Hauptmann v. Spankeren, Chef der 1. Kompagnie Friedrichsort.
5) Hauptmann Jacobi, Chef der 2. Kompagnie Brauneberg.
6) Hauptmann Freiherr v. Meerscheidt-Hülleſſem, Chef der 5. Kompagnie Laboe.
7) Premier-Lieutenant v. Lübbers, Führer der 3. Kompagnie Laboe.
8) Premier-Lieutenant der Seewehr Braune, beim Reserve-See-Bataillon Kiel.
9) Premier-Lieutenant der Seewehr v. Ramin, beim Reserve-See-Bataillon Kiel.
10) Premier-Lieutenant Alt, Führer der Ersatz-Kompagnie Friedrichsort.
11) Premier-Lieutenant Graf v. Schweinitz, Führer der 4. Kompagnie Friedrichsort.
12) Premier-Lieutenant Harms, an Bord S. M. S. „Friedrich Carl".
13) Premier-Lieutenant v. Tyszka, an Bord S. M. S. „Kronprinz".
14) Premier-Lieutenant der Landwehr v. Alvensleben, Führer der 1. Kompagnie Reserve-See-Bataillons.
15) Sekond-Lieutenant der Landwehr Kolbe, bei der 4. Kompagnie Friedrichsort.
16) Sekond-Lieutenant Rosentreter, Führer des Detachements 3. Kompagnie Friedrichsort.
17) Sekond-Lieutenant Schuster, an Bord S. M. S. „Arcona".
18) Sekond-Lieutenant v. Elpons, bei der 1. Kompagnie Friedrichsort.

Digitized by Google

19) Sekond-Lieutenant der Seewehr Schröder, beim Reserve-See-Bataillon Kiel.

20) Sekond-Lieutenant der Seewehr Friese, bei der 2. Kompagnie Brauneberg.

21) Sekond-Lieutenant Gervais, beurlaubt zur Wiederherstellung seiner Gesundheit.

22) Sekond-Lieutenant Haacke, Adjutant der Marinestation der Ostsee.

23) Sekond-Lieutenant Schenk v. Neindorf, Detachementsführer Geestemünde.

24) Sekond-Lieutenant Kutzen, an Bord S. M. S. „Hertha".

25) Sekond-Lieutenant Freiherr v. Diepenbroick-Grüter, an Bord S. M. S. „König Wilhelm".

26) Sekond-Lieutenant Vanselow, Adjutant der Marinestation der Nordsee.

27) Sekond-Lieutenant der Seewehr Drewitz, bei der Ersatz-Kompagnie Friedrichsort.

28) Sekond-Lieutenant v. Schirach, bei der 2. Kompagnie Brauneberg.

29) Sekond-Lieutenant v. Kleist, an Bord S. M. S. „Elisabeth".

30) Sekond-Lieutenant Rüppel, bei der 3. Kompagnie Laboe.

31) Sekond-Lieutenant Brader, bei der 4. Kompagnie Friedrichsort.

32) Sekond-Lieutenant Sorsche, Adjutant des See-Bataillons.

33) Sekond-Lieutenant der Seewehr Hannemann, bei der 1. Kompagnie Friedrichsort.

34) Sekond-Lieutenant Aue, bei der 5. Kompagnie Laboe.

Gegen Ende August traten durch Verfügung des Kriegsministeriums die bisherigen Lieutenants a. D. Martius, v. Kauffmann, Born, v. Oertzen, Bielitz, v. Arnauld de la Perière, Gebser sowie die bisherigen Offiziere der Ersatz-Kompagnie zum Reserve-See-Bataillon hinzu.

In anstrengendem, an Entbehrungen reichem Dienst mußten die Kompagnien an den Küsten der Ost- und Nordsee treue Wacht halten. Anfangs in Kantonnements und in den vorhandenen und in Herstellung befindlichen Befestigungswerken, an deren Vertheidigungsfähigkeit sie wacker mitarbeiteten, untergebracht, wurden später einige Abtheilungen in neu erbaute Baracken verlegt. In jedem Vertheidigungswerke wurden Mannschaften des See-Bataillons im Verein mit denen der Artillerie zum Sicherheitsdienst verwandt. In den Dörfern lagen die Mannschaften in Alarmhäusern.

Die Unthätigkeit der Franzosen, welche sich auf eine theilweise Blockade und Beobachtung norddeutscher Häfen beschränkten, ließ das Bataillon nicht zu kriegerischer Thätigkeit gelangen; nur einzelne französische Kriegsschiffe kamen in Sicht des Beobachtungspostens Bülk. Trotzdem wurde der Wachtdienst streng gehandhabt, an den Befestigungen tüchtig weiter gearbeitet, da eine völlige Sicher-

Digitized by Google

heit erst mit Anfang des Jahres 1871 eintrat. So waren am 1. Oktober 1870 vom See-Bataillon wie von der 1. und 2. Kompagnie des Reserve-See-Bataillons kantonnirt:

	Offiz.	Unteroffiz.	Spielleute	Seesoldaten.	in Summe Mann
in Friedrichsort	9	53	23	553	629
auf dem Brauneberg	3	13	8	116	137
in der Schanze Jägersberg	—	—	—	1	1
im Barackenlager Redoute Jägersberg	2	11	5	119	135
im Barackenlager Redoute Corügen	3	12	8	120	140
im Kantonnement: Neu Heikendorf } Brodersdorf }	2	12	7	118	137
in Alt-Heikendorf-Schrevenborn	2	3	—	5	8
in Summe:	21	104	51	1032	1187

Der Stab befand sich in Schrevenborn. Dem Bataillon waren attachirt die in den Werken untergebrachten Pioniere, Signalgäste und Telegraphisten.

Auch die an Bord der Kriegsschiffe eingeschifften Detachements hatten keine Gelegenheit, sich mit dem Feinde im Kampfe zu messen; sie mußten in nicht minder schwierigen Verhältnissen das harte Loos ertragen „sich ruhig und abwartend in der Defensive zu halten", obwohl einzelne dieser Schiffe den Feind in Sicht bekamen, auch wohl einzelne Schüsse mit demselben wechselten, wie S. M. S. „Nymphe" in der Danziger Bucht.

Die Demobilmachung der Marine, Allerhöchst am 9. März 1871 befohlen, trat für das See-Bataillon durch Entlassung der Reserven und Auflösung des Reserve-See-Bataillons am 19. März ein. Das See-Bataillon war bereits am 27. Januar 1871 in Kiel wieder eingerückt, während das Reserve-See-Bataillon mit seinen Kompagnien die bisherigen Quartiere des See-Bataillons eingenommen hatte.

In Kiel bezog im April 1872 das Bataillon anstatt der bisherigen in der Fleethörn gelegenen die neue Kaserne in der Bruntwick. Es begann damit eine Zeit ungestörter Friedensthätigkeit im Ausbilden des alljährlichen Ersatzes, Exerziren der Kompagnien, Ausbilden der Mannschaften und Reserven mit der neuen Jägerbüchse M/71, im Bootsrudern, im Feldpionierdienst, Schwimmen, Turnen und Bajonettiren, Exerziren am Schiffs- und seit 1884 auch am Festungs- bezw. Küstengeschütz. Alljährlich gab das Bataillon Detachements an Bord des Sommer-Uebungsgeschwaders, sofern dasselbe aus Panzerfregatten*) und Panzerkorvetten gebildet,

*) Borddetachements erhalten zur Zeit bei Indienststellung:
Die Panzerschiffe: „König Wilhelm" 1 Hauptmann, 1 Lieutenant,

Digitized by Google

alljährlich ging eine größere Anzahl von Stabsgefreiten an Bord der Korvetten*) und mit ihnen nach fremden Meeren. Schießübungen zu Wasser und zu Lande, Festungsmanöver in größerem Umfange zur Ausbildung des Bataillons in Vertheidigung und Angriff von Küstenwerken, sowie Landungsmanöver ließen das Bataillon Ende jeden Sommers zu erhöhter Thätigkeit gelangen.

Seit 1883 werden Offiziere des See-Bataillons außeretatsmäßig an Bord einzelner Kreuzerfregatten und Kreuzerkorvetten — in der Regel an Bord der Seekadetten- und Freiwilligen-Schulschiffe — kommandirt. So hatten die Sekond-Lieutenants Bode und v. Bülow Gelegenheit, im Jahre 1884 bezw. Anfang 1885 an Bord S. M. S. „Elisabeth" bezw. „Ariadne" dem feierlichen Akte, durch welchen das sogenannte Groß-Namaqua-Land (Angra Pequenna) bezw. das Kapitai-Land an der Westküste Afrikas unter deutschen Schutz gestellt, beizuwohnen. Auch erhielt während eines solchen Kommandos an Bord S. M. S. „Olga", welche ja im Verein mit S. M. S. „Bismarck" durch die militärische Aktion in und bei Kamerun am 20. bis 22. Dezember 1884 die Macht und das Ansehen des Deutschen Reiches gegenüber den Kameruner Volksstämmen wahrte, der Sekond-Lieutenant v. Etzel für sein rühmliches Verhalten bei dem Landungsgefecht mit anderen Offizieren und Mannschaften S. M. S. „Olga" und „Bismarck" eine Allerhöchste Dekoration — den Rothen Adler-Orden 4. Klasse mit Schwertern.

Kann das Bataillon heute noch nicht auf eine so ruhmreiche Vergangenheit, wie fast jedes Regiment der Deutschen Armee zurückblicken, so hat es doch in unbedingter Hingebung an den Dienst seines Kaiserlichen und Königlichen Herrn alle ihm gestellten Aufgaben zu erfüllen gesucht und wo Theile desselben zur Aktion ge-

---

7 Unteroffiziere, 2 Spielleute, 100 Seesoldaten und 3 Stabsgefreite.

„Kaiser", „Deutschland" je 1 Lieutenant, 6 Unteroffiziere, 2 Spielleute, 70 Seesoldaten und 3 Stabsgefreite.

„Kronprinz", „Friedrich Carl", „Friedrich der Große", „Preußen" je 1 Lieutenant, 6 Unteroffiziere, 2 Spielleute, 70 Seesoldaten und 3 Stabsgefreite.

„Bayern", „Baden", „Württemberg", „Sachsen", „Oldenburg" je 1 Lieutenant, 5 Unteroffiziere, 2 Spielleute, 60 Seesoldaten und 3 Stabsgefreite.

*) Stabsgefreite erhalten zur Zeit bei Indienststellung:

Je 3 das Artillerieschulschiff „Mars", Panzerschiff „Hansa", Kreuzerfregatten „Elisabeth", „Leipzig", „Prinz Adalbert", „Bismarck", „Blücher", „Moltke", „Stosch", „Gneisenau", „Stein"; Kadettenschulschiff „Niobe".

Je 2 die Kreuzerkorvetten „Ariadne", „Luise", „Freya", „Victoria", „Olga", „Carola", „Sophie", „Marie" und Panzerfahrzeug „Arminius".

Je 1 die Kreuzerkorvetten „Luise", „Victoria", „Nymphe", „Nixe" als Schiffsjungenschulschiffe.

Digitized by Google

langt sind, gezeigt, daß es in treuester Pflichterfüllung seines mehrseitigen Berufs mit den Waffengefährten der Armee wetteifert! — Sowohl beim Untergang des „Großer Kurfürst" 1878, wie auch bei dem der „Augusta" 1885 haben Unteroffiziere und Mannschaften des See-Bataillons den Tod in den Wellen gefunden.

Unterm 6. März 1883 geruhten Seine Majestät der Kaiser und König zu verordnen:

> Ich habe beschlossen, Meinem im Jahre 1852 errichteten See-Bataillon nunmehr eine Fahne zu verleihen. Ich erwarte zuversichtlich, daß dasselbe dieses, von Mir ihm anvertraute Feldzeichen unverbrüchlich in Ehren halten und allezeit zu seinem und der ganzen Marine Ruhm und zum Wohle des Vaterlandes führen werde. Die feierliche Nagelung und Weihe dieser Fahne soll am 19. d. Mts. in Meinem hiesigen Palais, resp. in Kiel nach den von Mir getroffenen Bestimmungen erfolgen und sind zu ersterer und zur Uebernahme der Fahne der Kommandeur des genannten Bataillons, sowie 1 Hauptmann, 1 Premier-Lieutenant, 1 Sekond-Lieutenant und 1 Feldwebel desselben hierher zu beordern. Ich beauftrage Sie, diese Meine Ordre der Marine bekannt zu machen und das weiter Erforderliche zu veranlassen.
>
> gez. Wilhelm.

An den Chef der Admiralität.

Am 19. März Mittags 12 Uhr erfolgte demgemäß in dem im Parterregeschoß des Kaiserlichen Palais gelegenen Waffenzimmer die feierliche Nagelung der Fahne durch Seine Majestät den Kaiser, Ihre Majestät die Kaiserin, S. K. u. K. H. den Kronprinzen, den Prinzen Wilhelm von Preußen wie durch viele Fürstlichkeiten und höhere Offiziere der Armee und Marine, unter ihnen der Chef der Admiralität v. Stosch, endlich durch die Deputation des Bataillons — Major Kleckl Kommandeur, Hauptmann Beck, Premier-Lieutenant Scheller, Sekond-Lieutenant v. Faber und Feldwebel Langner. Hieran reihte sich am 1. April*) die feierliche Einweihung der Fahne vor der Kaserne des Bataillons in Kiel.

Das Bataillon wird seine Fahne, der Allerhöchst ausgesprochenen Erwartung entsprechend, im Frieden wie im Kriege in hohen Ehren halten und, wann und wo es zu kriegerischer Thätigkeit gelangen sollte, mit Gott für Kaiser, König und Vaterland zum Siege zu führen wissen.

---

*) Zur Erinnerung an die Ehrentage des See-Bataillons, den 19. 3. und 1. 4. 1883, wurde den zu dieser Zeit dem Bataillon angehörenden Offizieren, Unteroffizieren und Mannschaften eine kleine Festschrift im April 1883 übergeben.

Digitized by Google

Digitized by Google

Das Offizierkorps des Kaiserlichen See-Bataillons

vom 13. Mai 1852 bis 1. Oktober 1886.

1) **Burchardt**, Eduard, geb. am 30. 7. 1798 zu Berlin, evang. Eingetr. 1. 4. 1815 in die damal. Brandenburg. Festungs-Pionier-Komp., 29. 6. 16 Port. Fähnr., 11. 11. 16 aggreg. Sek. Lt. in der 1. Ing. Inspekt., Januar 19 in die 2. Ing. Inspekt. einrang., 29. 9. 28 Pr. Lt., 22. 6. 32 zur 1. Ing. Inspekt. und zur Garde-Pion. Abtheil. vers., 1. 10. 38 Kapitän 2. Kl., 22. 12. 43 unter Versetzung zur 3. Ing. Inspekt. zum interim. Komdr. der 8. Pion. Abtheil. ern., 16. 2. 46 Hauptm. 1. Kl. und im Kombo. der 8. Pion. Abth. bestätigt, 29. 8. 48 zur 1. Ing. Inspekt. zum Komdr. der Garde-Pion. Abtheil. ern., 7. 7. 49 Major unter Versetzung zum Stabe des Ing. Korps, 30. 9. 51 ausgeschieden und als Komdr. des Marinier-Korps angestellt, **13. 5. 52 zum See-Bat. in gleicher Eigenschaft übergeführt**, 17. 9. 55 zu Berlin gestorben.

2) **Rode**, Carl Philipp Heinrich, geb. 1. 6. 1818 zu Magdeburg, Sachsen, evang. Eingetr. 4. 10. 35 als Freiwilliger in die 3. Art. Brig., 16. 10. 37 Port. Fähnr., 4. 10. 38 Sek. Lt., 14. 3. 46 zur Feuerwerks-Abtheil. vers. und der 3. Art. Brig. aggreg., März 1849 zur Dienstleistung bei der Marine kombrt., 4. 4. 50 unter Beförder. zum Pr. Lt. zum Marinier-Korps vers., 17. 4. 52 Hauptm. und Komp. Chef, **13. 5. 52 zum See-Bat. übergeführt**, 26. 1. 57 Major und Führer der Marine-Reserven und Seewehr, 18. 10. 61 Oberstlt. à la suite des See-Bats., 17. 3. 63 Charakter als Oberst, 14. 4. 63 Komdr. der Flotten-Stamm-Div., 24. 10. 67 Patent vom 1. 1. 67 erhalten, 18. 1. 72 Charakter als Gen. Major, 27. 2. 72 der Abschied mit Pension unter Stellung zur Disposition bewilligt.

3) **Zöller**, Rudolph Moritz Theodor, geb. 20. 3. 1815 zu Stolp, evang. Eingetr. 11. 9. 32 bei der 2. Art. Brig., 23. 2. 36 Port. Fähnr., 30. 12. 37 Sek. Lt., April 40 bis Oktober 45 Feuerwerkslt., 48 bis 50 als Instruktor zur Marine kombt., 22. 3. 39 Pr. Lt. der 2. Art. Brig., 4. 4. 50 als Komp. Chef zum Marine-Korps vers., 11. 6. 50 Hauptm., **13. 5. 52 zum See-Bat. übergeführt**, 5. 7. 55 à la suite des See-Bats. gestellt, 8. 2. 57 in den Etat wieder einrang., 9. 6. 63 mit der gesetzl. Pension zur Disposition gestellt.

4) **Häring**, Heinrich August Viktor Marie, geb. 1. 3. 1814 zu Silberberg, Schlesien, evang. Eingetr. 1. 8. 31 als Einjähr. Freiw. bei der 2. Pion. Abtheil., 3. 10. 32 Port. Fähnr, 2. 10. 34 Sek. Lt., 26. 2. 46 Pr. Lt. im Ing. Korps, 30. 5. 50 Hauptm. im Kriegsministerium, 22. 7. 52 **Hauptm. à la suite des See-Bats.**,

Digitized by Google

19. 1. 55 Major, 19. 8. 57 entlassen, 24. 6. 59 nachträglich der Abschied bewilligt.

5) **Liebe,** Amynt Christian Friedrich Hermann, geb. 13. 9. 1816 zu Berlin. Eingetr. 5. 8. 33 bei der Garde-Art. Brig., 12. 10. 33 Sek. Lt., vom August 48 bis Mai 51 in Schleswig-Holsteinschen Diensten, 13. 1. 52 als Pr. Lt. mit dem Charakter als Hauptm. à la suite des Marinier-Korps angestellt, **13. 5. 52 zum See-Bat. übergeführt,** 19. 1. 55 à la suite des See-Bats. zum wirklichen Hauptm., 8. 1. 64 Charakter als Major, 29. 7. 65 Patent seiner Charge erhalten, 18. 4. 68 Oberstlt. mit Patent 22. 3. 68, 26. 3. 67 Direktor der Marineschule, 18. 8. 71 Oberst, 18. 4. 78 Charakter als Gen. Major, 22. 3. 80 Patent seiner Charge erhalten, 17. 11. 81 in Genehmig. seines Abschiedsgesuchs mit der gesetzl. Pension zur Disposition gestellt.

6) **John,** Eugen Heinrich Alexander, geb. 27. 9. 1815 zu Neufahrwasser, evang. Eingetr. 1. 11. 32 beim 1. Art. Regt., 14. 10. 37 Port. Fähnr., 3. 10. 38 Sek. Lt. (Patent 21. 6. 39), von November 44 bis Ende März 49 Feuerwerkslt., 18. 11. 49 bis 4. 4. 50 Sek. Lt. der Art. und Lehrer der Kadetten zu Stettin, 4. 4. 50 Pr. Lt. im Marinier-Korps, **13. 5. 52 zum See-Bat. übergeführt,** 23. 1. 54 Hauptm. und Komp. Chef, 17. 1. 57 infolge eines Sturzes an Bord S. M. S. „Barbarossa" gestorben.

7) **Galster,** Carl Christian, geb. 22. 1. 1818 zu Herford, evang. Eingetr. 1. 10. 36 in die 4. Art. Brig., 2. 10. 38 Port. Fähnr., 29. 9. 39 Sek. Lt., 9. 4. 50 Pr. Lt. im Marinier-Korps, **13. 5. 52 zum See-Bat. übergeführt,** 23. 1. 54 Hauptm. à la suite des See-Bats., 24. 8. 54 in den Etat einrang., 5. 7. 55 wieder à la suite gestellt, 29. 7. 62 Charakter als Major, 25. 6. 64 Patent seiner Charge, 18. 4. 68 Oberstlt. (Patent 22. 3. 68), 25. 1. 70 à la suite der See-Art. Abtheil. gestellt.

8) **Jannasch,** Carl Christian Leberecht, geb. 9. 3. 1820 zu Jüterbogk. Eingetr. in den Militärdienst 6. 4. 40, 5. 10. 48 Sek. Lt. im 20. Landw. Kav. Regt., 31. 12. 50 zum Marinier-Korps vers., **13. 5. 52 zum See-Bat. übergeführt,** 7. 9. 52 unter dem gesetzl. Vorbehalt entlassen.

9) **Keller, v.,** Ferdinand Ludwig Carl, geb. 18. 8. 1825 zu Pölitz, Pommern. Kadett, dem 10. Inf. Regt. am 7. 8. 42 als Port. Fähnr. überwiesen, 25. 6. 44 Sek. Lt., 30. 5. 50 beim Marinier-Korps zur Dienstleist., 19. 10. 50 zum Marinier-Korps vers., **13. 5. 52 zum See-Bat. übergeführt,** 24. 8. 54 Pr. Lt., 19. 1. 55 unter Versetzung zum See-Offiz. Korps zum Lt. zur See 2. Kl. ernannt.

10) **Ramin, v.,** Friedrich Robert Bernhard, geb. 8. 2. 1827 zu Hohen-Leese, Pommern, evang. Eingetr. als Einjähr. Freiw. in die 2. Pion. Abtheil., 14. 10. 48 Sek. Lt. im 2. Landw. Regt., 31. 12. 50 unter Vorbehalt der nachträgl. Ablegung des Examens zum Marinier-Korps vers., 21. 2. 52 Patent als Landw. Offiz. erhalten, **13. 5. 52 zum See-Bat. übergeführt,** 16. 1. 58 Pr. Lt., 27. 6. 61 Charakter als Hauptm., 16. 10. 62 Patent seiner Charge erhalten, 16. 9. 64 Komp. Chef, 2. 10. 65 ausgeschieden und im 6. Pomm. Inf. Regt. Nr. 49 angestellt.

Digitized by Google

11) **Grabowsky**, Graf v., Stanislaus, geb. 15. 7. 1828 zu Berlin. Eingetr. 1. 7. 45 beim 33. Inf. Regt., 15. 9. 46 Sek. Lt., 13. 3. 52 zur Dienstleist. beim Marinier-Korps kombt., **13. 5. 52 zum See-Bat. übergeführt,** 15. 3. 53 von seiner Dienstleistung entbunden und zum 3. Inf. Regt. vers.

12) **Rehbein**, Louis, geb. 21. 5. 1826 zu Schinz, Pommern. In den Militärdienst eingetr. 19. 4. 44, 27. 6. 48 Sek. Lt. im 9. Landw. Regt., 31. 12. 50 zum Marinier-Korps vers., **13. 5. 52 zum See-Bat. übergeführt,** 26. 11. 53 unter dem gesetzl. Vorbehalt infolge seines Gesuchs entlassen.

13) **Wormbs**, Gustav, geb. 28. 3. 1820 zu Stettin, evang. Eingetr. 7. 3. 37 im 38. Inf. Regt., 17. 12. 37 Port. Fähnr., 27. 7. 40 Sek. Lt., 21. 5. 42 unter Vorbehalt der gesetzl. Dienstpflicht verabschiedet, 24. 2. 46 in das 1. Pomm. Landw. Regt. Nr. 2 einrang., 7. 11. 48 bis 4. 4. 49 in Schleswig-Holstein. Dienster, 19. 7. 49 in das Landw. Regt. Nr. 2 einrang., 19. 10. 50 ausgeschieden und im Marinier-Korps angest., **13. 5. 52 zum See-Bat. übergeführt,** 23. 1. 54 Pr. Lt., 8. 2. 57 Hauptm., 29. 5. 59 Komp. Chef, 15. 4. 65 mit dem Charakter als Major und mit der gesetzl. Pension der Abschied bewilligt.

14) **Goltz**, Graf **von der**, Edmund, geb. 20. 1. 1819 zu Breslau, evang. Eingetr. 1. 5. 36 im 10. Inf. Regt., 7. 11. 36 Port. Fähnr., 10. 12. 37 Sek. Lt., 14. 9. 50 ausgeschieden und im Marinier-Korps angest., **13. 5. 52 zum See-Bat. übergeführt,** 4. 9. 52 Pr. Lt., 26. 7. 55 Hauptm. und Komp. Chef, 13. 8. 64 ausgeschieden und im 8. Ostpreuß. Inf. Regt. Nr. 45 angestellt.

15) **Brandt**, Albert, geb. 13. 3. 1820 zu Brandshoff, Pommern, evang. 11. 10. 42 ausgehoben als Ersatz für das 2. Inf. Regt., 1. 10. 44 zur Ref. beurl., 17. 5. 49 Sek. Lt. im 2. Landw. Regt., 12. 7. 55 zur Dienstleist. beim See-Bat., **30. 3. 55 ausgeschieden und im See-Bat. angestellt,** 23. 4. 61 Pr. Lt., 19. 5. 64 Hauptm. und Komp. Chef, 15. 9. 66 ausgeschieden und im 8. Pomm. Inf. Regt. Nr. 61 angestellt.

16) **Kreisler**, Hugo, geb. 9. 5. 1829 zu Liegnitz, Schlesien, evang. Eingetr. 5. 11. 48 beim Jäger-Bat. Nr. 2, 1. 8. 49 zum 4. Gren. Regt. vers., 28. 3. 50 Port. Fähnr., 16. 12 51 Sek. Lt., **31. 8. 53 ausgeschieden und im See-Bat. angestellt,** 22. 6. 55 verabschiedet.

17) **Ewald**, Reinhold, geb. 31. 5. 1827 zu Forsthaus Massin, Brandenburg, evang. Eingetr. 26. 5. 47 in die Garde-Art. Brig., 3. 2. 49 Port. Fähnr., 14. 6. 51 Sek. Lt. unter Vers. zum 21. Inf. Regt., **22. 11. 53 ausgeschieden und im See-Bat. angestellt,** 8. 2. 57 Pr. Lt., 27. 6. 61 Hauptm., 22. 7. 62 der Abschied bewilligt.

18) **Förstner**, Carl Friedrich Wilhelm, geb. 10. 9. 1829 zu Berlin, evang. Eingetr. 30. 9. 52 als Matrose 2. Klasse in die Matrosen-Stamm-Div., **25. 12. 52 als Einjähr. Freiw. zum See-Bat. versetzt,** 11. 3. 54 Port. Fähnr., 7. 12. 54 Sek. Lt., 6. 11. 60 Pr. Lt., 21. 3. 63 zur Seewehr des See-Bats. übergetreten.

19) **Müller**, Julius, geb. 3. 9. 1822 zu Rötgen, Rheinprovinz. Eingetr. 11. 4. 42 im 15. Inf. Regt., 16. 9. 42 Port. Fähnr., 19. 4. 45

Digitized by Google

Sek. Lt., 16. 11. 52 der Abschied bewilligt, **23. 1. 54 im See-Bat. mit dem Charakter als Pr. Lt. angestellt,** 24. 8. 54 Pr. Lt., 27. 11. 57 den nachgesuchten Abschied mit der gesetzl. Pension erhalten.

20) **Stargardt,** Gustav Adolf, derselbe wurde am **21. 1. 1854** als Kadett 2. Klasse **unter Beförderung zum Sek. Lt. zum See-Bat. versetzt,** und ist am 4. 7. 1855 gestorben. (Weitere Angaben über denselben waren nicht zu erlangen.)

21) **Richthofen,** Frhr. v., Emil Louis Friedrich, geb. 18. 6. 1834 zu Breslau, evang. Eingetr. 27. 4. 49 als Seejunker in die Deutsche Marine, 22. 6. 52 Kad. 2. Kl. in der Preuß. Marine, **23. 1. 54 als Sek. Lt. zum See-Bat. versetzt,** 30. 3. 57 zur Dienstleistung als persönl. Adjutant bei S. K. H. dem Prinzen Adalbert von Preußen kommandirt, 6. 5. 59 Pr. Lt., 17. 5. 62 zum persönl. Adjutanten bei S. K. H. ernannt unter Stellung à la suite des See-Bats., 16. 12. 62 entlassen.

22) **Kornatzki, v.,** Friedrich Wilhelm, geb. 11. 5. 1827 zu Memel. Kadett, 27. 5. 45 dem 10. Inf. Regt. als Port. Fähnr. überwiesen, 20. 12. 45 zum 5. Inf. Regt. versetzt, 21. 5. 46 Sek. Lt., 9. 12. 47 unter dem ges. Vorbehalt entlassen, August 48 bis 25. 3. 51 in Schlesw. Holst. Diensten, **24. 2. 54 im See-Bat. als Sek. Lt. angestellt,** 27. 11. 57 die erbetene Entl. unter dem ges. Vorbehalt erhalten.

23) **Scheuerlein,** Friedrich Wilhelm, geb. 20. 8. 1810 zu Coennern, Sachsen. In den Milit. Dienst eingetr. 5. 11. 27, **15. 4. 54,** bisher Hauptm. im 5. Art. Regt., **à la suite des See-Bats. als Hauptm. angestellt,** 27. 3. 55 Major, 27. 6. 61 Oberstlt., 11. 10. 61 Rang eines Regts. Komdrs. erhalten, 17. 3. 63 Oberst, 17. 6. 68 der Abschied mit dem Char. als Gen. Major und der gesetzl. Pension erhalten.

24) **Jordan,** Adolf, geb. 7. 12. 1824 zu Erfurt, evang. Eingetr. 22. 7. 52 im 24. Inf. Regt., 3. 2. 43 Port. Fähnr., 25. 11. 43 Sek. Lt., 4. 4. 54 der Absch. bewilligt, **24. 9. 54 als Pr. Lt. mit Patent vom 20. 8. 54 à la suite des See-Bats. angestellt,** 12. 1. 56 Hauptm., 24. 6. 59 den nachgesuchten Abschied mit der gesetzl. Pension erhalten.

25) **Strachwitz,** Graf v., Carl, geb. 20. 8. 1809 zu Sacrau, Schlesien, kath. Eingetr. 1826 im 23. Inf. Regt., 13. 12. 27 Port. Fähnr., 15. 9. 30 Sek. Lt., 18. 3. 45 Pr. Lt., 9. 7. 50 Hauptm. und Komp. Chef, 8. 5. 55 zur Dienstleistung auf ein Jahr zum See-Bat. behufs dessen Führung unter Stellung à la suite des 23. Inf. Regts. kommand., **16. 12. 55 zum Major ohne Patent und Komdr. des See-Bats. ernannt,** 18. 10. 61 Oberstlt., 29. 4. 62 ausgeschieden und zum Komdr. des 7. Rhein. Inf. Regts. Nr. 69 ernannt.

26) **Haller v. Hallerstein,** Baron, Friedrich, geb. 15. 4. 1814 zu Graudenz, evang. Kadett, 10. 8. 31 als Sek. Lt. der Garde-Art. Brig. überw., 17. 10. 43 Pr. Lt., 9. 4. 46 in das Kadettenkorps einrangirt, 22. 3. 49 Hauptm. à la suite des Kadettenkorps, 31. 8. 55 ausgeschieden und 15. 9. 55 zum Direktor des See-

Digitized by Google

Kadetten-Instituts unter Beförderung **zum Major à la suite des See-Bats. ernannt,** 18. 10. 61 Oberstlt., 17. 3. 63 Char. als Oberst, 27. 6. 66 ausgeschieden und unter Versetzung zu den Offizieren von der Armee für die Dauer des mobilen Verhältnisses zum Kombr. des Kadettenhauses zu Bensberg ernannt.

27) **Schramm, v.,** Heinrich, geb. 16. 1. 1819 zu Ziegenhals, Schlesien, kathol. Eingetr. 13. 3. 36 als Freiw. im 23. Inf. Regt., 22. 10. 36 Port. Fähnr., 26. 9. 38 Sek. Lt., 22. 6. 52 Pr. Lt., 6. 9. 55 ausgeschieden und **10. 10. 55 als Hauptm. à la suite des See-Bats. angestellt,** 28. 1. 57 Komp. Chef im See-Bat., 6. 5. 59 à la suite des See-Bats., 12. 11. 61 ausgeschieden und im 2. Oberschles. Inf. Regt. Nr. 23 angestellt.

28) **Kleist, v.,** Hermann, geb. 27. 3. 1825 zu Berlin, evang. Eingetr. als Einj. Freiw. 1. 10. 45 beim 2. Garde Regt. z. F., 14. 1. 47 Port. Fähnr., 19. 8. 47 Sek. Lt., 11. 10. 55 ausgeschieden und **27. 10. 55 als Pr. Lt. im See-Bat. angestellt,** 6. 5. 59 Hauptm. und Komp. Chef, 15. 9. 66 ausgeschieden und unter Beförderung zum überzähl. Major dem 2. Ostpreuß. Gren. Regt. Nr. 3 aggregirt.

29) **Sobbe, v.,** Theodor Friedrich Carl, geb. 7. 1. 1828 zu Magdeburg, evang. Kadett, 27. 5. 45 dem 27. Regt. als Port. Fähnr. überwiesen, 22. 6. 47 zum überzähl. Sek. Lt., 11. 10. 48 in den Etat einrang., **18. 10. 55 auf 1 Jahr zur Dienstleistung beim See-Bat. kombt.,** 13. 6. 57 von seinem Kommando entbunden.

30) **Schlegell, v.,** Hugo, geb. 4. 8. 27 zu Münster, evang. Kadett, 8. 7. 44 als Unteroffiz. dem Garde-Res. Regt. (jetzt Garde-Füs. Regt.) überwiesen, 10. 4. 45 Port. Fähnr., 15. 9. 46 Sek. Lt., 17. 7. 52 ins 4. Brandenburg. Inf. Regt. Nr. 24 vers., 16. 11. 55 ausgeschieden und **6. 12. 55 als Pr. Lt. im See-Bat. angestellt,** 6. 11. 60 Hauptm., 6. 8. 63 Komp. Chef, 2. 10. 65 ausgeschieden und im Leib-Gren. Regt. (1. Brandenburg.) Nr. 8 angestellt.

31) **Schweikart,** Richard, geb. 29. 9. 1835 zu Königsberg, Preußen. Eingetr. 1. 10. 53 als Einj. Freiw. im 3. Inf. Regt., Ende Januar 1854 ausgeschieden **und im See-Bat. eingestellt,** 13. 6. 54 Port. Fähnr., 6. 12. 55 Sek. Lt., 3. 8. 58 zu den Seewehr-Offiz. des See-Bats. übergetreten, 27. 7. 60 den Abschied behufs Auswanderung bewilligt erhalten.

32) **Mebes,** Julius, geb. 5. 12. 1831 zu Marienwerder, evang. Eingetr. 15. 3. 49 als Kadettenaspir. in die Kgl. Marine, 29. 11 49 Kadett 2. Kl., **12. 11. 54 Port. Fähnr. im See-Bat.,** 6. 12. 55 Sek. Lt., 27. 6. 61 Pr. Lt., 27. 10. 66 Hauptm. und Komp. Chef, 22. 3. 68 ausgeschieden und im 3. Westfäl. Inf. Regt. Nr. 16 angestellt.

33) **Krause,** Adalbert Friedrich Wilhelm, geb. 22. 12. 1833 zu Swinemünde, evang. Eingetr. **1. 10. 53 als Einj. Freiw. im See-Bat.,** 30. 5. 55 Port. Fähnr., 2. 5. 56 Sek Lt., 27. 6. 61 Pr. Lt., 27. 10. 66 Hauptm. à la suite des See-Bats., 6. 4. 72 ausgeschieden und im 5. Brandenburg. Inf. Regt. Nr. 48 angestellt.

34) **Freund,** Friedrich Wilhelm, geb. 4. 1. 1834 zu Stralsund, evang. Eingetr. **21. 4. 55 im See-Bat.,** 25. 1. 56 Port. Fähnr.,

Digitized by Google

8. 2. 57 Sek. Lt., 16. 9. 64 Pr. Lt., 1. 5. 66 ausgeschieden und im 2. Ostpreuß. Gren. Regt. Nr. 3 angestellt.

35) **Jacobi**, Maximilian Friedrich Eduard, geb. 24. 9. 1836 zu Neu-Ruppin, evang. Eingetr. 1. 10. 53 im 3. Artill. Regt., 1. 10. 54 zum 3. Ulanen-Regt. vers., 5. 12. 54 Port. Fähnr., 6. 12. 55 zum 2. Ulanen-Regt., 22. 3. 56 zum 24. Inf. Regt. vers., **11. 8. 57 ausgeschieden und unter Beförderung zum Sek. Lt. im See-Bat. angestellt**, 19. 5. 65 Pr. Lt., 22. 3. 68 Hauptm. und Komp. Chef, 3. 9. 73 ausgeschieden und im 2. Hanseat. Inf. Regt. Nr. 76 angestellt.

36) **Walbersee**, Graf **v.**, Franz Adolf Georg, geb. 17. 9. 1835 zu Potsdam, evang. Kadett, 29. 4. 54 dem 1. Garde Regt. z. F. als Sek. Lt. überwies., 5. 1. 58 unter dem gesetzl. Vorbehalt entl., **16. 1. 58 à la suite des See-Bats. angestellt**, 30. 7. 61 zu dem See-Offizier-Korps der Marine übergetreten.

37) **Imhoff**, Freiherr **v.**, Arthur Gustav Oscar, geb. 2. 2. 1837 zu Köln, evang. Eingetr. **11. 3. 56 im See-Bat.**, 8. 2. 57 Port. Fähnr., 16. 1. 58 Sek. Lt., 25. 8. 65 gestorben.

38) **Schönlank**, Richard, geb. 2. 8. 1833 zu Berlin. In den Militärdienst eingetr. am 1. 4. 53, später überzähl. **Unteroffiz. im See-Bat.**, 29. 4. 57 Port. Fähnr., 20. 3. 58 Sek. Lt., 12. 5. 62 an Bord S. M. Fregatte Thetis verstorben.

39) **Rostkovius**, Rudolph, geb. 14. 11. 1823 zu Stettin, evang. Eingetr. 1. 10. 45 als Einj. Freiw. beim 9. Inf. Regt., 14. 10. 48 Sek. Lt. im 2. Landw. Regt., **13. 4. 58** mit einem Patent als Linien-Offiz. **ausgeschieden und im See-Bat. angestellt**, 27. 10. 66 Pr. Lt., 25. 5. 1869 mit dem Char. als Hauptm. und der gesetzl. Pension der Abschied bewilligt.

40) **Neukirchen**, gen. **v. Nyvenheim**, Freiherr **v.**, Carl Gustav, geb. 1. 5. 1822 zu Coblenz, evang. Eingetr. 11. 7. 39 im 28. Inf. Regt., 8. 1. 42 Sek. Lt., 31. 3. 46 zum 5. Gren. Regt. vers., 14. 8. 52 Pr. Lt., 16. 3. 58 Hauptm., 11. 6. 59 ausgeschieden und **9. 7. 59 im See-Bat. angestellt**, 10. 2. 63 ausgeschieden und im Niederrhein. Füs. Regt. Nr. 39 (Patent 16. 3. 58) angestellt.

41) **Müller**, Waldemar, geb. 26. 6. 1835 zu Neiße, evang. Eingetr. 26. 6. 52 im 23. Inf. Regt., 14. 4. 53 Port. Fähnr., 4. 2. 54 Sek. Lt., **9. 7. 59 ausgeschieden und im See-Bat. angestellt**, 8. 10. 59 Pr. Lt., 9. 4. 61 ausgeschieden und im 3. Ostpreuß. Gren. Regt. Nr. 4 angestellt.

42) **Ritter**, Heinrich Hermann, geb. 4. 9. 1830 zu Köln, Rheinprovinz, evang. Eingetr. 19. 4. 47 im 17. Inf. Regt., 19. 12. 47 Port. Fähnr., 13. 2. 49 Sek. Lt., 13. 6. 57 Pr. Lt., **27. 9. 59 ausgeschieden und à la suite des See-Bats. unter Beförder. zum Hauptm. angestellt**, 13. 11. 66 Major, 18. 8. 71 Oberstlt., 19. 9. 74 Charakter als Oberst, 14. 7. 77 ausgeschieden und zum Kombr. des Bez. Kombos. Geldern ernannt.

43) **Bursztin**, **v.**, Ernst Georg Gustav Cäsar, geb. 28. 1. 1836 zu Neu-Münsterberg, Westpreußen, evang. Eingetr. 30. 4. 55 im

Digitized by Google

21. Inf. Regt., 14. 8. 56 Port. Fähnr., 10. 4. 58 Sek. Lt., **29. 9. 59 ausgeschieden und im See-Bat. angestellt,** 13. 5. 66 Pr. Lt., 22. 3. 68 ausgeschieden und im 2. Rhein. Inf. Regt. Nr. 28 angestellt.

44) **Schönbeck,** Richard Joachim Ernst Albert, geb. 20. 5. 1840 zu Potsdam, evang. Eingetr. **4. 9. 57 im See-Bat.,** 25. 5. 58 Port. Fähnr., 19. 11. 59 Sek. Lt., 20. 10. 63 ausgeschieden und im 3. Oberschles. Inf. Regt. Nr. 62 angestellt.

45) **Heydebreck, v.,** August Friedrich Wilhelm, geb. 22. 7. 1839 zu Danzig, evang. Eingetr. **1. 4. 57 im See-Bat.,** 24. 4. 58 Port. Fähnr., 31. 12. 59 Sek. Lt., 13. 11. 66 Pr. Lt., 18. 6. 69 ausgeschieden und im 3. Hannov. Inf. Regt. Nr. 79 angestellt.

46) **Feichtmayer,** Hermann Jakob, geb. 17. 12. 1837 zu Culm. Eingetr. **1. 8. 58 im See-Bat.,** 26. 4. 59 Port. Fähnr., 23. 2. 60 Sek. Lt., 23. 4. 61 zu den Offiz. der Seewehr des See-Bats übergetreten.

47) **Pohl,** Ernst Ehregott, geb. 29. 7. 1840 zu Stüblau, Preußen. Eingetr. **15. 5. 58 im See-Bat.,** 26. 4. 59 Port. Fähnr., 6. 12. 60 Sek. Lt., 19. 3. 62 zu Stüblau gestorben.

48) **Sack,** Eugen Carl, geb. 18. 11. 1840 zu Danzig, evang. Eingetr. **11. 6. 58 im See-Bat.,** 31. 12. 59 Port. Fähnr., 27. 6. 61 Sek. Lt., 18. 6. 69 ausgeschieden und unter Beförderung zum Pr. Lt. im 7. Brandenburg. Inf. Regt. Nr. 60 angestellt.

49) **Klamann,** Moritz Carl Fritz, geb. 29. 8. 1839 zu Tauenzien, Pommern, evang. Eingetr. **11. 5. 58 im See-Bat.,** 26. 2. 59 Port. Fähnr., 27. 6. 61 Sek. Lt., 13. 10. 65 ausgeschieden und im 3. Oberschles. Inf. Regt. Nr. 62 angestellt.

50) **Radowitz, v.,** Clemens Maria Ludwig Georg Hermann Leopold Alexis, geb. 25. 9. 1832 zu Berlin, kathol. Eingetr. 3. 9. 51 im 31. Inf. Regt., 12. 6. 52 Port. Fähnr., 8. 3. 53 Sek. Lt., 21. 3. 57 zum 1. Garde-Regt. z. F. vers., 1. 7. 60 Pr. Lt., **20. 8. 61 ausgeschieden und als Hauptm. à la suite des See-Bats. angestellt,** 9. 1. 64 ausgeschieden und als Hauptm. und Komp. Chef im 4. Brandenburg. Inf. Regt. Nr. 24 angestellt.

51) **Harms,** Richard Jakob Benjamin, geb. 20. 2. 1840 zu Braunsberg, Prov. Preußen, evang. Eingetr. **1. 7. 60 im See-Bat.,** 2. 3. 61 Port. Fähnr., 19. 4. 62 Sek. Lt., 1. 10. 69 Pr. Lt., 24. 9. 70 ausgeschieden und im 3. Ostpreuß. Gren. Regt. Nr. 4 angestellt.

52) **Diezelsky, v.,** Ferdinand Bernhard Oscar, geb. 21. 8. 1841 zu Trier, evang. Kadett, **1. 1. 60 dem See-Bat. überwiesen,** 27. 6. 61 Port. Fähnr., 19. 4. 62 Sek. Lt., 1. 5. 66 ausgeschieden und im 1. Schles. Gren. Regt. Nr. 10 angestellt.

53) **Gayl,** Baron **v.,** Wilhelm Friedrich Carl, geb. 21. 4. 1814 zu Berlin, evang. Kadett, 10. 8. 31 dem 2. Inf. (Königs) Regt. als Sek. Lt. überwiesen, 22. 5. 45 Pr. Lt., 13. 11. 49 Hauptm. und Komp. Chef, 16. 5. 57 Major, 18. 10. 61 Oberstlt., **29. 4. 62 ausgeschieden und zum Komdr. des See-Bats. ernannt,** 9. 1. 64

Digitized by Google

ausgeschieden und zum Komdr. des 6. Rhein. Inf. Regts. Nr. 68 ernannt.

54) **Zech**, Franz Ludwig, geb. 25. 9. 1838 zu Marienwerder, evang. Eingetr. 1. 4. 60 **im See-Bat.**, 30. 7. 61 Port. Fähnr., 22. 7. 62 Sek. Lt., 18. 6. 69 ausgeschieden und im 3. Thüring. Inf. Regt. Nr. 71 angestellt.

55) **Strehlke**, Martin Richard Konrad, geb. 16. 11. 1842 zu Danzig, evang. Eingetr. 28. 9. 60 in das Garde-Pion. Bat., 28. 9. 60 Port. Fähnr. unter Vers. zum Ostpreuß. Pion. Bat. Nr. 1, **16. 1. 63 ausgeschieden und im See-Bat. eingestellt**, 11. 8. 63 Sek. Lt., 22. 3. 68 ausgeschieden und im 3. Niederschles. Inf. Regt. Nr. 50 angestellt.

56) **Märker**, Theodor Albert, geb. 28. 9. 1826 zu Brandenburg, evang. Eingetr. 1. 10. 48 im 24. Inf. Regt., 11. 6. 49 Port. Fähnr., 12. 1. 50 Sek. Lt., 31. 5. 59 Pr. Lt., 23. 2. 61 zum 8. Brandenburg. Inf. Regt. Nr. 64 vers., **16. 4. 63 ausgeschieden und unter Beförder. zum Hauptm. à la suite des See-Bats.** (Patent 13. 1. 63) **angestellt**, 25. 9. 67 Major, 25. 11. 68 in Genehmig. seines Abschiedsges. mit der gesetzl. Pension zur Disposition gestellt.

57) **Schuster**, Alfred Eduard, geb. 26. 5. 1840 zu Stallupönen, evang. Eingetr. 1. 4. 60 **als Einjähr. Freiw. im See-Bat.**, 31. 3. 61 zur Res. beurl., 11. 6. 62 wieder eingetr., 8. 11. 62 Port. Fähnr., 16. 11. 63 Sek. Lt., 13. 4. 72 ausgeschieden und unter Beförder. zum Pr. Lt. im Ostpreuß. Füs. Regt. Nr. 33 angestellt

58) **Lühmann, v.**, Wilhelm, geb. 7. 7. 1843 zu Wolfsdorf, Pommern, evang. Eingetr. 1. 4. 62 **im See-Bat.**, 21. 3. 63 Port. Fähnr., 15. 12. 63 Sek. Lt., 18. 6. 69 ausgeschieden und im 5. Ostpreuß. Inf. Regt. Nr. 41 angestellt.

59) **Bismark, v.**, Hugo Hermann, geb. 22. 7. 1814 zu Billkau, Sachsen, evang. Eingetr. 5. 6. 31 im 1. Garde-Regt. z. F., 21. 2. 32 Port. Fähnr., 18. 4. 33 Sek. Lt., 21. 5. 47 Pr. Lt., 22. 6. 52 Hauptm., 21. 10. 52 Komp. Chef, 14. 6. 59 Major, 9. 1. 64 aus dem 3. Pomm. Inf. Regt. Nr. 14 **ausgeschieden und zum Komdr. des See-Bats. ernannt**, 25. 6. 64 Oberstlt., 26. 6. 66 zum Komdr. des 1. Brandenburg. Landw. Regts. Nr. 8 während der Dauer des mobil. Verhältn. ernannt, 15. 9. 66 aus der Marine ausgeschieden und unter Entbind. von seinem letzten Komdo. im 3. Magdeburg. Inf. Regt. Nr. 66 als Komdr. desselben angestellt.

60) **Haacke**, Carl August Friedrich, geb. 5. 2. 1844 zu Stettin, evang. Eingetr. 4. 10. 62 **im See-Bat.**, 11. 8. 63 Port. Fähnr., 22. 10. 64 Sek. Lt., 26. 3. 72 ausgeschieden und unter Beförder. zum Pr. Lt. im 7. Pomm. Inf. Regt. Nr. 54 angestellt.

61) **Grüzmacher**, Hermann Adolph, geb. 11. 2. 33 zu Thorn, evang. Kadett, 27. 4. 50 dem 25. Inf. Regt. als charakteris. Port. Fähnr. überwiesen, 21. 11. 50 Port. Fähnr., 13. 1. 52 Sek. Lt., 19. 9. 60 Pr. Lt., 23. 2. 61 zum 5. Rhein. Inf. Regt. Nr. 65 vers., **2. 10. 65 ausgeschieden und unter Beförder. zum Hauptm. und Komp. Chef im See-Bat. angestellt**, 12. 3. 74 ausgeschieden und als Major im 3. Posen. Inf. Regt. Nr. 58 angestellt.

Digitized by Google

62) **Oertzen, v.**, Maximilian Otto Carl Eduard, geb. 26. 9. 1828 zu Leppin, Großherzogth. Mecklenburg-Strelitz, evang. Kadett, 2. 5. 46 dem 32. Inf. Regt. als überzähl. Sek. Lt. überwiesen, 12. 9. 46 Patent seiner Charge erhalten, 9. 1. 58 Pr. Lt., 13. 10. 59 Hauptm. und Komp. Chef, 1. 7. 60 zum 4. Thüring. Inf. Regt. Nr. 72 vers., **2. 10. 65 ausgeschieden und im See-Bat. angestellt**, 15. 4. 69 ausgeschieden und im Schleswig. Inf. Regt. Nr. 84 angestellt (29. 9. 70 als Major an den in der Schlacht bei Mars la Tour erhaltenen Wunden gestorben).

63) **Müller, v.**, Ferdinand Leopold Max Eckhard, geb. 9. 12. 1844 zu Bromberg, evang. Eingetr. 21. 12. 61 im Kaiser Franz-Garde-Gren. Regt. Nr. 2, 6. 6. 62 Port. Fähnr., 10. 10. 63 Sek. Lt., **13. 10. 65 ausgeschieden und im See-Bat. angestellt**, 13. 11. 66 zu den Seewehr-Offiz. des See-Bats. übergetreten.

64) **Schlander**, Gustav Heinrich, geb. 21. 2. 1843 zu Danzig, evang. Eingetr. **1. 2. 63 im See-Bat.**, 8. 1. 64 Port. Fähnr., 24. 10. 65 Sek. Lt. (Patent 11. 10. 65), 22. 3. 68 ausgeschieden und im Hannov. Füs. Regt. Nr. 73 angestellt.

65) **Solms**, Gustav, geb. 10. 1. 1846 zu Wongrowice, Posen, evang. Eingetr. **1. 10. 63 im See-Bat.**, 18. 6. 64 Port. Fähnr., 24. 10. 65 Sek. Lt. (Patent 11. 10. 65), 15. 11. 69 ausgeschieden und im Schleswig-Holstein. Füs. Regt. Nr. 86 angestellt.

66) **Kutzen**, Eduard Julius Emil, geb. 15. 8. 1845 zu Neustadt Oberschles., kathol. Eingetr. **1. 5. 64 im See-Bat.**, 5. 1. 65 Port. Fähnr., 13. 5. 66 Sek. Lt. (Patent 11. 10. 65), 21. 11. 72 ausgeschieden und im Großherzogl. Mecklenburg. Füs. Regt. Nr. 90 angestellt.

67) **Heinrici**, Georg, geb. 17. 3. 1846 zu Mahla Prov. Sachsen, evang. Kadett, **28. 4. 64 dem See-Bat. als charakteris. Port. Fähnr. überwiesen**, 5. 1. 65 Port. Fähnr., 13. 5. 66 Sek. Lt. (Patent 11. 10. 65), 2. 10. 68 ausgeschieden und im 1. Thüring. Inf. Regt. Nr. 31 angestellt.

68) **Loos, v.**, Hugo Edwin, geb. 17. 3. 1820 zu Stettin, evang. Kadett, 5. 8. 37 dem 25. Inf. Regt. als Port. Fähnr. überwiesen, 19. 8. 37 zum 10. Inf. Regt., 2. 12. 38 zum 2. Garde-Regt. z. F. vers., 20. 12. 38 Sek. Lt., vom 9. 5. bis 10. 10. 49 beim mobil. Magdeburg. Garde-Landw. Regt. kombt., 11. 5. 52 Pr. Lt., 12. 6. 55 Hauptm., 21. 5. 57 Komp. Chef, 1. 7. 60 zum 4. Garde-Regt. z. F. vers., 16. 9. 62 Major, **15. 9. 66 ausgeschieden und zum Kombr. des See-Bats. ernannt**, 20. 9. 66 Oberstlt., 23. 7. 68 Oberst (Patent 3. 7. 68), 25. 2. 69 ausgeschieden und zum Kombr. des 1. Rhein. Inf. Regts. Nr. 25 ernannt.

69) **Natzmer, v.**, Gneomar Hans Christoph Dubislav, geb. 6. 1. 1830 zu Merseburg, Sachsen, evang. Eingetr. 7. 4. 49 im 1. Garde-Regt. z. F., 14. 7. 50 Port. Fähnr., 18. 1. 51 Sek. Lt., 31. 5. 59 Pr. Lt., 15. 1. 63 Hauptm. und Komp. Chef, **15. 9. 66 ausgeschieden und im See-Bat. angestellt**, 24. 9. 70 ausgeschieden und als Major im 6. Brandenburg. Inf. Regt. Nr. 52 angestellt.

70) **Diepenbroick-Grüter**, Frhr. v., Adolph Friedrich Adam, geb. 23. 10. 44 zu Merseburg, evang. Eingetr. 22. 4. 62 im

Digitized by Google

3. Magdeburg. Inf. Regt. Nr. 66, 9. 1. 64 Port. Fähnr., 11. 11. 65 Sek. Lt., **19. 3. 67 ausgeschieden und im See-Bat. angestellt,** 21. 11. 72 Pr. Lt., 15. 4. 76 ausgeschieden und im Schleswig-Holstein. Füs. Regt. Nr. 86 angestellt.

71) **Stange,** Paul, geb. 7. 7. 1843 zu Schwarz-Colm, Schlesien, evang. Eingetr. 1. 4. 65 als Einjähr. Freiw. im 1. Posen. Inf. Regt. Nr. 18, 16. 8. 66 Sek. Lt. des 1. Aufgebots 2. Brandenburg. Landw. Regts. Nr. 12, **11. 4. 67** unter Erlaß der Prüfungen behufs Uebertr. zur Linie **als Sek. Lt. mit Patent vom 11. 4. 67 im See-Bat. angestellt,** 18. 6. 69 ausgeschieden und im 4. Thüring. Inf. Regt. Nr. 72 angestellt.

72) **Lübbers, v.,** Gustav Julius Eugen, geb. 26. 5. 1840 zu Greiffenberg, Pommern, evang. Kadett, 19. 5. 59 als Gren. dem Kaiser Alexander-Garde-Gren. Nr. 1 überwiesen, 13. 8. 59 Port. Fähnr., 12. 7. 60 Sek. Lt., 23. 2. 61 zum 3. Garde-Gren. Regt. Königin Elisabeth vers., 11. 4. 67 Pr. Lt., **22. 3. 68 ausgeschieden und im See-Bat. angestellt,** 19. 2. 71 Hauptm. und Komp. Chef, 19. 6. 75 ausgeschieden und im 5. Thüring. Inf. Regt. Nr. 94 angestellt.

73) **Schweinitz,** Graf **v.,** Julius Hans George, geb. 21. 12. 1834 zu Breslau, evang. Eingetr. im 2. Magdeburg. Inf. Regt. Nr. 27, 9. 1. 55 Port. Fähnr., 10. 2. 62 Sek. Lt. (Patent 4. 12. 55), **22. 3. 68 ausgeschieden und unter Beförder. zum Pr. Lt. im See-Bat. angestellt,** 20. 4. 72 ausgeschieden und im 7. Ostpreuß. Inf. Regt. Nr. 44 angestellt.

74) **Rosentreter,** Adolph Robert Hermann Paul Carl, geb. 1. 4. 1844 zu Oschersleben, Sachsen, evang. Eingetr. 15. 9. 61 im 2. Oberschl. Inf. Regt. Nr. 23, 12. 4. 62 Port. Fähnr., 15. 1. 63 Sek. Lt., **22. 3. 68 ausgeschieden und im See-Bat. angestellt,** 24. 9. 70 Pr. Lt., 11. 11. 75 ausgeschieden und unter Beförderung zum Hauptm. und Komp. Chef im Ostpreuß. Füs. Regt. Nr. 33 angestellt.

75) **Rüppel,** Friedrich Wilhelm, geb. 15. 10. 1847 zu Colberg, evang. Kadett, 15. 6. 66 dem 7. Brandenburg. Inf. Regt. Nr. 60 als Port. Fähnr. überwies., 15. 1. 67 Sek. Lt., **14. 12. 68 ausgeschieden und im See-Bat. angestellt,** 12. 3. 74 ausgeschieden und unter Beförderung zum Pr. Lt. im Westfäl. Füs. Regt. Nr. 37 angestellt.

76) **Haeseler, v.,** Curt Philipp Leopold, geb. 9. 2. 1821 zu Berlin, evang. Kadett, 15. 8. 38 dem 7. Inf. Regt. als Port. Fähnr. überwies., 9. 6. 39 Sek. Lt., 22. 6. 52 Pr. Lt., 13. 8. 56 Hauptm., 1. 11. 58 Komp. Chef, 13. 3. 66 Major, 25. 2. 69 aus dem 2. Niederschles. Inf. Regt. Nr. 47 **ausgeschieden und zum Komdr. des See-Bats. ernannt,** 18. 6. 69 Oberstlt., 22. 8. 71 ausgeschieden und zum Komdr. des 3. Pomm. Inf. Regts. Nr. 14 ernannt.

77) **Spankeren, v.,** Rudolph Friedrich Wilhelm, geb. 26. 7. 1839 zu Mainz, evang. Kadett, 2. 5. 57 dem 7. Inf. Regt. als Sek. Lt. überwies., 31. 8. 62 Pr. Lt., 26. 4. 64 à la suite des 3. Westfäl. Inf. Regts. Nr. 16 gestellt, 21. 5. 64 zum 5. Ostpreuß. Inf. Regt.

Digitized by Google

Nr. 41, 30. 10. 66 zum 2. Hanseat. Inf. Regt Nr. 76, 22. 3. 68 unter Stellung à la suite des 2. Hanseat. Inf. Regts. Nr. 76 und unter Beförderung zum Hauptm. in den Nebenetat des Großen Generalstabes vers., **15. 4. 69 ausgeschieden und als Komp. Chef im See-Bat. angestellt,** 18. 5. 76 ausgeschieden und im 4. Bad. Inf. Regt. Nr. 112 angestellt.

78) **Meerscheidt-Hüllessem,** Freiherr **v.,** Emil Julius Paul Louis, geb. 14. 4. 1840 zu Stargard i. P., evang. Kadett, 2. 5. 57 dem 9. Inf. Regt. als char. Port. Fähnr. überwiesen, 12. 1. 58 Port. Fähnr., 11. 12. 58 Sek. Lt., 1. 7. 60 zum 9. kombinirten Inf. Regt. (6. Pomm. Inf. Regt. Nr. 49) vers., 10. 2. 66 Pr. Lt., 30. 10. 66 zum 2. Hanseat. Inf. Regt. Nr. 76 vers., **18. 6. 69 ausgeschieden und im See-Bat. angestellt,** 1. 10. 69 Hauptm. und Komp. Chef, 18. 5. 77 ausgeschieden und im 4. Ostpreuß. Gren. Regt. Nr. 5 angestellt.

79) **Alt,** Georg, geb. 25. 12. 1842 zu Berlin, evang. Eingetr. 1. 5. 60 im 7. Brandenburg. Inf. Regt. Nr. 60, 22. 1. 61 Port. Fähnr., 13. 8. 61 Sek. Lt., 9. 1. 68 Pr. Lt., **18. 6. 69 ausgeschieden und im See-Bat. angestellt,** 1. 7. 73 ausgeschieden und im 7. Ostpreuß. Inf. Regt. Nr. 44 angestellt.

80) **Elpons, v.,** Georg Eugen Gustav, geb. 5. 5. 1845 zu Norok, Schlesien, kathol. Eingetr. 7. 4. 63 in Großh. Mecklenburg. Dienste, 6. 8. 63 Port. Fähnr., 19. 12. 63 Sek. Lt., 10. 7. 66 in Kgl. Preuß. Dienste übergetr. und dem 1. Westpreuß. Gren. Regt. Nr. 6 aggreg., 30. 10. 66 in vorgenanntes Regt. einrang., **18. 6. 69 ausgeschieden und mit einem Patent vom 1. 7. 64 im See-Bat. angestellt,** 30. 3. 71 Pr. Lt., 2. 2. 75 ausgeschieden und im Schleswig. Inf. Regt. Nr. 84 angestellt.

81) **Gervais,** Max Arthur Albert, geb. 18. 1. 1846 zu Borken, Ostpreußen, evang. Eingetr. 1. 4. 63 im 5. Ostpreuß. Inf. Regt. Nr. 41, 13. 11. 63 Port. Fähnr., 11. 10. 64 Sek. Lt., **18. 6. 69 ausgeschieden und im See-Bat. angestellt,** 18. 10. 71 Pr. Lt., 15. 10. 74 ausgeschieden und im 3. Großh. Hess. Inf. Regt Nr. 117 angestellt.

82) **Schirach, v.,** Hermann Adolph Christian, geb. 13. 2. 1848 zu Kiel, evang. Eingetr. 5. 10. 65 im 1. Posen. Inf. Regt. Nr. 18, 10. 5. 66 Port. Fähnr., 16. 8. 66 Sek. Lt., **18. 6. 69 ausgeschieden und im See-Bat. angestellt,** 16. 10. 73 ausgeschieden und unter Beförd. zum Pr. Lt. im 1. Bad. Leib-Gren. Regt. Nr. 109 angestellt.

83) **Vanselow,** Ernst Otto August Wilhelm, geb. 24. 4. 1846 zu Bromberg, evang. Kadett, 18. 4. 65 dem 1. Westfäl. Inf. Regt. Nr. 13 als char. Port. Fähnr. überwies., 11. 11. 65 Sek. Lt., **18. 6. 69 ausgeschieden und im See-Bat. angestellt,** 18. 3. 73 überzähl. Pr. Lt., 3. 9. 73 als Pr. Lt. einrang., 11. 11. 76 ausgeschieden und im 8. Westfäl. Inf. Regt. Nr. 57 angestellt.

84) **Sorsche,** Ferdinand Bernhard Adolph, geb. 9. 5. 1846 zu Maltschawe, Schlesien, evang. Eingetr. 1. 4. 66 in das 2. Garde-Regt. zu Fuß, 13. 12. 66 Port. Fähnr., 16. 7. 67 Sek. Lt., **18. 6. 69 ausgeschieden und im See-Bat. angestellt,** 12. 3. 74 Pr. Lt.,

Digitized by Google

18. 5. 76 ausgeschieden und im 5. Ostpreuß. Inf. Regt. Nr. 41 angestellt.

85) **Tyszka, v.,** Fritz Ernst Hugo, geb. 8. 10. 38 zu Neuhaus, Westfalen, evang. Eingetr. 24. 6. 61 im Kaiser Franz Garde-Gren. Regt. Nr. 2, 12. 11. 61 Port. Fähnr., 11. 11. 62 Sek. Lt., 25. 1. 66 zum 2. Brandenburg. Gren. Regt. Nr. 12 vers., **1. 10. 69 ausgeschieden und im See-Bat. unter Beförd. zum Pr. Lt. angestellt,** 19. 6. 75 Hauptm. und Komp. Chef, 30. 4. 77 ausgeschieden und im 7. Westfäl. Inf. Regt. Nr. 56 angestellt.

86) **Schenk v. Neindorf,** Werner Gebhardt Max Georg, geb. 24. 12. 1842 zu Magdeburg, evang. Eingetr. 1. 7. 63 im 1. Westpreuß. Gren. Regt. Nr. 6, 1. 8. 64 als Unteroffiz. verabschiedet, 1. 11. 64 in das Fürstl. Reuß. Füs. Bat. eingetr., 5. 11. 64 Port. Fähnr., 30. 9. 65 Sek. Lt., 25. 9. 67 in den Verband der Preuß. Armee zurückgetreten und dem 7. Thüring. Inf. Regt. Nr. 96 zugetheilt, **1. 10. 69 ausgeschieden und im See-Bat. angestellt,** 25. 5. 72 Pr. Lt., 3. 9. 73 ausgeschieden und im 2. Oberschles. Inf. Regt. Nr. 23 angestellt.

87) **Aue,** Ulrich, geb. 19. 2. 1845 zu Cöthen, Herzogth. Anhalt, evang. Eingetr. 26. 4. 66 im 1. Oberschles. Inf. Regt. Nr. 22, 13. 12. 66 Port. Fähnr., 14. 11. 67 Sek. Lt., **15. 10. 69 ausgeschieden und im See-Bat. angestellt,** 16. 11. 72 unter dem gesetzl. Vorbehalt verabschiedet.

88) **Brader,** Johannes Albert Eberhard, geb. 21. 12. 1845 zu Zwischenahn, Großh. Oldenburg, luther. Eingetr. 3. 7. 66 im Großh. Oldenburg. Inf. Regt., 26. 7. 66 Port. Fähnr., 24. 9. 66 unter Beförd. zum Sek. Lt. der Reserve überwiesen, 4. 7. 67 als Sek. Lt. im Großh. Oldenburg. Inf. Regt. wieder angestellt, 25. 9. 67 in den Preuß. Armee-Verband übergetreten und im Oldenburg. Inf. Regt. Nr. 91 angestellt, **15. 11. 69 ausgeschieden und im See-Bat. angestellt,** 19. 9. 72 zu den Reserve-Offizieren des See-Bats. übergetreten.

89) **Kleist, v.,** Alexander Sigismund, geb. 12. 8. 1847 zu Neiße, evang. Kadett, 18. 4. 65 dem 1. Thüring. Inf. Regt. Nr. 31 als char. Port. Fähnr. überwies., 11. 11. 65 Port. Fähnr., 13. 10. 66 Sek. Lt., **15. 11. 69 ausgeschieden und im See-Bat. angestellt,** 12. 2. 74 ausgeschieden und unter Beförderung zum Pr. Lt. im Ostpreuß. Füs. Regt. Nr. 33 angestellt.

90) **Roon, v.,** Wilhelm Albert Heinrich, geb. 27. 7. 1844 zu Groß-Tinz, Schlesien. Kadett, 2. 5. 63 dem 4. Garde-Gren. Regt. Königin als char. Port. Fähnr. überwiesen, 13. 11. 63 Sek. Lt., 27. 4. 65 zum 1. Posen. Inf. Regt. Nr. 18, 17. 9. 67 zum 2. Brandenburg. Gren. Regt. Nr. 12 vers., 22. 8. 70 Pr. Lt., vom **6. 7. 71 bis 12. 11. 72 zur Dienstleist. beim See-Bat. kombrt.**

91) **Behr, v.,** Gustav Hans, geb. 10. 6. 1826 zu Peterwitz, Westpreußen, evang. Kadett, 10. 8. 43 dem 4. Inf. Regt. als Unteroffiz. überwies., 10. 8. 43 Port. Fähnr., 11. 2. 47 Sek. Lt., 10. 8. 47 zum 3. Inf. Regt., 3. 9. 50 zum 18. Inf. Regt, 16. 5. 57 zum Kaiser Franz Garde-Gren. Regt. Nr. 2 unter Beförderung zum Pr. Lt. vers., 30. 6. 59 Hauptm., 1. 7. 60 zum 4. Garde-Gren.

Digitized by Google

Regt. Königin verſ., 23. 2. 61 Komp. Chef, 18. 6. 69 Major, **30. 8. 71 ausgeſchieden und zum Komdr. des See-Bats. ern.,** 19. 9. 74 Oberſtlt., 5. 4. 77 ausgeſchieden und als Oberſt mit der Führ. des 3. Brandenburg. Inf. Regts. Nr. 20 unter Stellung à la suite deſſelben beauftragt.

92) **Caasmann**, Eduard, geb. 28. 2. 1851 zu Detmold, evang. Eingetr. 1. 10. 68 in das 2. Naſſau. Inf. Regt. Nr. 88, 12. 8. 69 Port. Fähnr., 26. 9. 70 Sek. Lt., **26. 3. 72 ausgeſchieden und im See-Bat. angeſtellt,** 20. 5. 76 mit der geſetzl. Penſion verabſchiedet.

93) **Mützell**, Johannes Auguſt Wilhelm, geb. 22. 9. 48 zu Stolp, evang. Eingetr. 1. 10. 69 im Gren. Regt. König Friedrich Wilhelm IV. (1. Pomm.) Nr. 2, 10. 5. 70 Port. Fähnr., 12. 9. 70 Sek. Lt., **13. 4. 72 ausgeſchieden und im See-Bat. angeſtellt,** 14. 11. 72 entlaſſen.

94) **Heyking, v.**, Curt Alexander Wilhelm Auguſt, geb. 11. 11. 1849 zu Königsberg, evang. Eingetr. 1. 4. 67 im Gren. Regt. Kronprinz (1. Oſtpreuß.) Nr. 1, 14. 11. 67 Port. Fähnr., 7. 7. 68 Sek. Lt., **20. 4. 72 ausgeſchieden und im See-Bat. angeſtellt,** 11. 11. 75 Pr. Lt., 12. 6. 77 ausgeſchieden und im 4. Brandenburg. Inf. Regt. Nr. 24 angeſtellt.

95) **Titze**, Reinhold Friedrich Leopold, geb. 8. 10. 1845 zu Leobſchütz, evang. Eingetr. 1. 10. 65 als Einj. Freiw. im 1. Schleſ. Jäger Bat. Nr. 5, 1. 10. 66 als Unteroffiz. zur Reſ. beurlaubt, 10. 5. 69 Vizefeldw., 2. 9. 70 Sek. Lt. der Reſ. des 1. Weſtpreuß. Gren. Regts. Nr. 6, 30. 11. 70 zu den Offiz. der Linie übergetr. und im vorgen. Regt. angeſtellt, **20. 4. 72 ausgeſchieden und im See-Bat. angeſtellt,** 18. 5. 76 ausgeſchieden und im 2. Schleſ. Gren. Regt. Nr. 11 angeſtellt.

96) **Boymann**, Rudolph, geb. 14. 9. 1851 zu Coblenz, kathol. Eingetr. 12. 2. 69 im 3. Rhein. Inf. Regt. Nr. 29, 15. 9. 69 Port. Fähnr., 6. 9. 70 Sek. Lt., **20. 4. 72 ausgeſchieden und im See-Bat. angeſtellt,** 30. 4. 77 ausgeſchieden und im 4. Pomm. Inf. Regt. Nr. 21 angeſtellt.

97) **Schneider**, Max, geb. 29. 12. 1851 zu Torgau, evang. Kadett, 7. 4. 70 dem Schleswig-Holſtein. Füſ. Regt. Nr. 86 als Sek. Lt. überwieſ., **12. 10. 72 ausgeſchieden und im See-Bat. angeſtellt,** 21. 8. 73 unter dem geſetzl. Vorbehalt verabſchiedet.

98) **Wolff**, Fedor, geb. 11. 7. 1849 zu Ohlau, Schleſien, evang. Eingetr. 19. 11. 68 im 1. Schleſ. Gren. Regt. Nr. 10, 12. 8. 69 Port. Fähnr., 6. 9. 70 Sek. Lt., **12. 10. 72 ausgeſchieden und im See-Bat. angeſtellt,** 7. 8. 77 ausgeſchieden und unter Beförd. zum Pr. Lt, im Pomm. Füſ. Regt. Nr. 34 angeſtellt.

99) **Kathen, v.**, Hermann Alexander Gottlieb, geb. 16. 5. 1850 zu Merſeburg, evang. Kadett, 11. 4. 67 dem 1. Thüring. Inf. Regt. Nr. 31 als char. Port. Fähnr. überwieſen, 9. 1. 68 Port. Fähnr., 10. 8. 68 Sek. Lt., **21. 11. 72 ausgeſchieden und im See-Bat. angeſtellt,** 15. 4. 76 Pr. Lt., 13. 12. 79 der Abſchied mit der geſetzl. Penſion bewilligt.

Digitized by Google

100) **Engelbrecht**, Hans, geb. 22. 4. 54 zu Reckow, Pommern, evang. Kadett, 2. 8. 70 als Port. Fähnr. dem 5. Pomm. Inf. Regt. Nr. 42 überwiesen, 18. 11. 70 Sek. Lt., **21. 11. 72 ausgeschieden und im See-Bat. angestellt,** 20. 11. 77 ausgeschieden und im 1. Westpreuß. Gren. Regt. Nr. 6. angestellt.

101) **Cochius**, Paul, geb. 15. 5. 1847 zu Vehlefanz, Brandenburg, evang. Eingetr. 1. 10. 69 im Brandenburg. Füs. Regt. Nr. 35, 21. 8. 70 Vizefeldw. der Ref., 5. 3. 71 Sek. Lt. der Ref., 16. 5. 71 im stehenden Heere als Sek. Lt. des Brandenburg. Füs. Regts. Nr. 35 angestellt, **21. 11. 72 ausgeschieden und im See-Bat. angestellt,** 11. 12. 77 ausgeschieden und im Westfäl. Füs. Regt. Nr. 37 angestellt.

102) **Börner**, Georg, geb. 28. 2. 1851 zu Stickhausen, Hannover, evang. Eingetr. 1. 10. 69 im 2. Posen. Inf. Regt. Nr. 19, 12 4. 70 Port. Fähnr., 2. 11. 70 Sek. Lt., **26. 3. 73 ausgeschieden und im See-Bat. angestellt,** 7. 7. 77 ausgeschieden und im Ostpreuß. Füs. Regt. Nr. 33 angestellt.

103) **Reuter**, Max Emil Wilhelm, geb. 2. 1. 1838 zu Halberstadt, evang. Eingetr. 1. 4. 58 als Einjähr. Freiw. im 1. Magdeburg. Inf. Regt. Nr. 26, 1. 4. 59 mit der Qualifik. zum Reserve-Offiz. entl., 13. 5. 59 während der Kriegsbereitschaft zur Kompletirung eingezogen, 10. 7. 59 Port. Fähnr., 12. 7. 60 Sek. Lt., 30. 10. 66 Pr. Lt., 18. 10. 71 Hauptm. und Komp. Chef, **1. 7. 73 ausgeschieden und im See-Bat. angestellt,** 14. 2. 76 ausgeschieden und im 7. Ostpreuß. Inf. Regt. Nr. 44 angestellt.

104) **Sinhuber**, Otto, geb. 25. 6. 1841 zu Bischofsheim, Ostpreußen, evang. Kadett, 15. 7. 60 dem 8. Ostpreuß. Inf. Regt. Nr. 45 als Sek. Lt. überwiesen, 14. 12. 60 Patent als Sek. Lt., 30. 10. 66 Pr. Lt., 3. 9. 73 Hauptm. und Komp. Chef, **3. 9. 73 ausgeschieden und im See-Bat. angestellt,** 12. 9. 78 ausgeschieden und im Westfäl. Füs. Regt. Nr. 37 angestellt.

105) **Zastrow, v.**, Friedrich Wilhelm, geb. 21. 1. 1849 zu Swinemünde, evang. Eingetr. 1. 4. 70 im Gren. Regt. Kronprinz Nr. 1, 16. 9. 70 Port. Fähnr., 30. 10. 70 Sek. Lt., **3. 9. 73 ausgeschieden und im See-Bat. angestellt,** 22. 4. 79 ausgeschieden und unter Beförder. zum Pr. Lt. im 1. Thüring. Inf. Regt. Nr. 31 angestellt.

106) **Bendemann**, Hans Emil, geb. 28. 2. 1852 zu Stettin, evang. Eingetr. 4. 8. 70 im 6. Thüring. Inf. Regt. Nr. 95, 10. 2. 71 Port. Fähnr., 15. 4. 71 Sek. Lt., **3. 9. 73 ausgeschieden und im See-Bat. angestellt,** 13. 3. 79 ausgeschieden und im 2. Bad. Gren. Regt. Nr. 110 angestellt.

107) **Krahner**, Johannes Heinrich, geb. 2. 5. 1850 zu Luckau, Brandenburg, evang. Eingetr. 1. 4. 70 im Garde-Füs. Regt., 24. 12. 70 Port. Fähnr. unter Vers. zum Pomm. Gren. Regt. Nr. 9, 20. 6 71 Sek. Lt., **3. 9. 73 ausgeschieden und im See-Bat. angestellt,** 31. 3. 78 gestorben.

108) **Klinkowström, v.**, Georg, geb. 27. 5. 1849 zu Treptow a. Rega, evang. Eingetr. 27. 6. 66 im 3. Niederschles. Inf. Regt. Nr. 50, 6. 11. 66 zur Ref. beurl., 1. 7. 68 im 2. Hess. Inf. Regt. Nr. 82

Digitized by Google

wieder eingetr., 9. 1. 69 Port. Fähnr., 12. 4. 70 Sek. Lt., 3. 2. 74 **ausgeschieden und im See-Bat. angestellt,** 12. 6. 77 Pr. Lt., 26. 11. 78 ausgeschieden und im 6. Thüring. Inf. Regt. Nr. 95 angestellt.

109) **Ziegler,** Emil Gustav Adolph, geb. 27. 7. 1833 zu Insterburg, evang. Eingetr. 9. 1. 51 im Ers. Bat. der komb. 2. Inf. Brig., 12. 2. 51 zum 33. Inf. Regt. vers., 4. 10. 51 Port. Fähnr., 16. 11. 52 Sek. Lt., 9. 12. 58 der Abschied ertheilt, 18. 5. 59 wiedereingetr. beim 17. Inf. Regt., 13. 8. 59 Port. Fähnr., 12. 12. 59 Sek. Lt, 2. 5. 64 zum 4. Pomm. Inf. Regt. Nr. 21 vers., 10. 1. 65 Pr. Lt., 31. 10. 66 zum 1. Hanseat. Inf. Regt. Nr. 75 vers., 22. 3. 68 Hauptm. und Komp. Chef, 12. 4. 73 dem vorgen. Regt. aggreg., **12. 3. 74 ausgeschieden und im See-Bat. angestellt,** 15. 9. 77 ausgeschieden und unter Beförder. zum Major im Gren. Regt. Kronprinz (1. Ostpreuß.) Nr. 1 angestellt.

110) **Lossau, v.,** Arthur Eduard Franz Wilhelm, geb. 13. 2. 1838 zu Neiße, evang. Eingetr. 1. 10. 60 als Einjähr. Freiw. im 2. Schles. Gren-Regt. Nr. 11, 1. 10. 61 als Unteroffiz. zur Res. beurl., 26. 8. 64 Vizefeldw., 11. 5. bis 12. 9. 66 infolge Mobilmachung beim 2. Oberschles. Inf. Regt. Nr. 23 eingezogen, 6. 8. 66 Sek. Lt. der Landw. 1. Aufgebots, 14. 12. 68 zur Res. des 4. Oberschles. Inf. Regts. Nr. 63 zurückgetr., 19. 7. 70 infolge Mobilmachung eingezogen, 11. 4. 71 als Sek. Lt. im 4. Oberschles. Inf. Regt. Nr. 63 angestellt, **12. 3. 74 ausgeschieden und im See-Bat. angestellt,** 19. 6. 75 Pr. Lt., 10. 8. 77 ausgeschieden und im 6. Ostpreuß. Inf. Regt. Nr. 43 angestellt.

111) **Schnackenburg,** Paul, geb. 20. 7. 1850 zu Gardelegen, evang. Eingetr. 12. 8. 70 im Brandenburg. Füs. Regt. Nr. 35, 2. 2. 71 Port. Fähr., 4. 4. 71 Sek. Lt, **12. 3. 74 ausgeschieden und im See-Bat. angestellt,** 4. 3. 79 ausgeschieden und im 8. Rhein. Inf. Regt. Nr. 70 angestellt.

112) **Stosch, v.,** Albrecht, geb. 20. 4. 1818 zu Coblenz, evang. Kadett, 15. 8. 35 dem 29. Inf. Regt. als Sek. Lt. überwiesen, 26. 6. 49 Pr. Lt., 22. 6. 52 Hauptm., 22. 4. 56 Major, 1. 7. 60 Oberstlt., 22. 5. 61 Chef des Generalstabes des 4. Armeekorps, 18. 10. 61 Oberst, 15. 6. 66 Gen. Major, 17. 5. 66 Oberquartiermeister beim Oberkomdo. der II. Armee, 17. 9. 66 unter Entbind. von seiner bisherigen Stellung zu den Offiz. von der Armee versetzt, 27. 9. 66 zur Vertret. des beurl. Direktors des Milit. Oekonomie-Departements im Kriegsministerium komdt., 18. 12. 66 Direktor vorgen. Departements, 26. 7. 70 Gen. Lt. und Gen. Intendant der Armee bei Beginn des Feldzuges 1870/71, 26. 11. 70 Chef des Stabes bei Sr. Königl. Hoheit dem Großherzog von Mecklenburg, 19. 12. 70 von letzter Stellung entbund., 10. 7. 71 Chef des Stabes des Oberkombos. der Okkupations-Armee in Frankreich, 26. 10. 71 zu den Offiz. von der Armee vers. und dem Kriegs- und Marineminister zur Verfügung gestellt, 31. 12. 71 Chef der Admiralität mit dem Charakter als Staatsminister, Mitglied des Bundesraths, 30. 11. 72 Mitglied des Herrenhauses, **20. 9. 74 à la suite des See-Bats.,** 22. 3. 75 Gen. der Inf., 22. 9. 75 Admiral à la suite des See-Offizierkorps, 20. 3. 83 von seiner Stellung als Chef der Admiralität entbunden und mit

Digitized by Google

der gesetzl. Pension zur Disposition gestellt, unter Weiterführung in den Listen der Marine und zwar à la suite des See-Offizierkorps mit dem Range eines Admirals und à la suite des See-Bats. stehend.

113) **Kuntze**, Ernst Wilhelm Otto, geb. 8. 12. 1850 zu Hertwigswaldau, Schlesien, evang. Eingetr. 29. 7. 70 im Leib-Gren. Regt. (1. Brandenburg.) Nr. 8, 13. 5. 71 Port. Fähnr. unter Vers. ins 6. Brandenburg. Inf. Regt. Nr. 52, 9. 3. 72 Sek. Lt., 15. 10. 74 **ausgeschieden und im See-Bat. angestellt**, 21. 11. 78 ausgeschieden und im 1. Westfäl. Inf. Regt. Nr. 13 mit Patent vom 9. 3. 71 angestellt.

114) **Hammerschmidt**, Titus Friedrich August, geb. 1. 6. 1852 zu Rathswalde, Preußen, evang. Eingetr. 21. 9. 70 im 5. Ostpreuß. Inf. Regt. Nr. 41, 10. 2. 72 Port. Fähnr., 14. 4. 73 Sek. Lt., 15. 10. 74 **ausgeschieden und im See-Bat. angestellt**, 13. 12. 79 ausgeschieden und im Holstein. Inf. Regt. Nr. 85 angestellt

115) **Mosler**, Oscar Paul Julius, geb. 26. 6. 1847 zu Kainowe, Schlesien, evang. Kadett, 18. 4. 65 dem 8. Pomm. Inf. Regt. Nr. 61 als charakteris. Port. Fähnr. überwiesen, 18. 4. 65 Port. Fähnr., 9. 12. 65 Sek. Lt., 13. 5. 73 Pr. Lt., 2. 2. 75 **ausgeschieden und im See-Bat. angestellt**, 14. 8. 80 ausgeschieden und als Hauptm. und Komp. Chef im 7. Brandenburg. Inf. Regt. Nr. 60 angestellt.

116) **Platen, v.**, Hans Heinrich Edmund, geb. 19. 6. 43 zu Roofwinkel, Brandenburg, evang. Kadett, 25. 4. 61 dem 3. Magdeburg. Inf. Regt. Nr. 66 als charakteris. Port. Fähnr. überwiesen, 11. 1. 62 Port. Fähnr., 11. 11. 62 Sek. Lt., 20. 9. 70 Pr. Lt., 11. 11. 75 **ausgeschieden und im See-Bat. angestellt**, 14. 2. 76 Hauptm. und Komp. Chef, 15. 12. 81 ausgeschieden und im 1. Rhein. Inf. Regt. Nr. 25 angestellt.

117) **Vogel, v.**, Alexander Friedrich Alfred, geb. 1. 6. 1841 zu Mecheln, Belgien, evang. Eingetr. 2. 10. 59 im 32. Inf. Regt., 23. 5. 60 Port. Fähnr., 13. 12. 60 Sek. Lt. unter Vers. zum 4. Thüring. Inf. Regt. Nr. 72, 20. 2. 66 à la suite vorgen. Regts., 15. 9. 66 Pr. Lt. à la suite des 1. Westfäl. Inf. Regts. Nr. 13, 25. 9. 67 ins 6. Thüring. Inf. Regt. Nr. 95 vers., 20. 9. 70 Hauptm. und Komp. Chef, 14. 2. 76 **ausgeschieden und im See-Bat. angestellt**, 16. 12. 76 mit der gesetzl. Pension verabschiedet.

118) **Deininger**, Otto Friedrich Carl, geb. 5. 9. 51 zu Heidelberg, evang. Eingetr. 1. 5. 68 im 1. Bad. Leib-Gren. Regt. Nr. 109, 29. 12. 68 Port. Fähnr., 15. 10. 69 Sek. Lt., 15. 7. 71 in den Preuß. Armeeverband übergetr., 15. 4. 76 **ausgeschieden und im See-Bat. angestellt**, 18. 5. 76 Pr. Lt., 16. 8. 81 ausgeschieden und im 3. Hess. Inf. Regt. Nr. 83 angestellt.

119) **Richelmann**, Georg Ferdinand Heinrich, geb. 17. 3. 1851 zu Zeitz, Prov. Sachsen, evang. Eingetr. 3. 1. 71 im 6. Thüring. Inf. Regt. Nr. 95, 16. 11. 71 Port. Fähnr., 11. 1. 73 Sek. Lt., 15. 4. 76 **ausgeschieden und im See-Bat. angestellt**, 3. 4. 80 ausgeschieden und im 5. Rhein. Inf. Regt. Nr. 65 angestellt.

Digitized by Google

120) **Gühne**, Carl, geb. 26. 12. 1853 zu Naumburg a. S., evang. Eingetr. 26. 10. 72 im Magdeburg. Füs. Regt. Nr. 36, 15. 6. 73 Port. Fähnr., 15. 10. 74 Sek. Lt, **15. 4. 76 ausgeschieden und im See-Bat. angestellt,** 15. 12. 81 ausgeschieden und im 1. Westfäl. Inf. Regt. Nr. 13 angestellt.

121) **Stamford, v.**, Oscar Heinrich, geb. 10. 7. 1839 zu Altendorf a. W., Hessen-Nassau, evang. Kadett, 30. 5. 58 dem Kurfürstl. Hess. 3. Inf. Regt. als charakteris. Port. Fähnr. überwiesen, 3. 1. 59 Port. Fähnr., 14. 4. 59 Sek. Lt., 30. 10. 66 in Preuß. Dienste übernommen, im 3. Hess. Inf. Regt. Nr. 83 angestellt, 11. 4. 67 Pr. Lt., 12. 11. 72 Hauptm. und Komp. Chef unter Vers. ins 7. Westfäl. Inf. Regt. Nr. 56, **18. 5. 76 ausgeschieden und im See-Bat.** mit Patent 19. 9. 70 **angestellt,** 22. 3. 81 ausgeschieden und als Major im 3. Hannov. Inf. Regt. Nr. 79 angestellt.

122) **John**, Richard Eugen Franz, geb. 22. 1. 1848 zu Graudenz, evang. Kadett, 7. 4. 66 dem 7. Ostpreuß. Inf. Regt. Nr. 44 als charakteris. Port. Fähnr. überwiesen, 24. 7. 66 Port. Fähnr., 14. 11. 67 Sek. Lt., 13. 5. 73 Pr. Lt., **18. 5. 76 ausgeschieden und im See-Bat. angestellt,** 22. 3. 81 Hauptm. und Komp. Chef, 20. 10. 83 ausgeschieden und im 2. Thüring. Inf. Regt. Nr. 32 angestellt.

123) **Kaul**, Wilhelm Eduard Christoph, geb. 23. 12. 1850 zu Kläden, Sachsen, evang. Eingetr. 1. 5. 70 im 3. Magdeburg. Inf. Regt. Nr. 66, 27. 9. 70 Port. Fähnr., 15. 11. 70 Sek. Lt., **18. 5. 76 ausgeschieden und im See-Bat. angestellt,** 19. 8. 79 ausgeschieden und im 6. Rhein. Inf. Regt. Nr. 68 angestellt.

124) **Oehlmann**, Hermann Ludwig Wilhelm, geb. 31. 7. 1850 zu Königsberg i. Pr., evang. Eingetr. 22. 7. 70 im Gren. Regt. Kronprinz (1. Ostpreuß.) Nr. 1, 16. 9. 70 Port. Fähnr., 28. 12. 70 Sek. Lt., **18. 5. 76 ausgeschieden und im See-Bat. angestellt,** 29. 7. 76 in Kiel gestorben.

125) **Bessina von Branconi**, Anton Werner Heinrich, geb. 24. 10. 1852 zu Osterwick, Sachsen, evang. Eingetr. 28. 7. 70 im 4. Magdeburg. Inf. Regt. Nr. 67, 10. 2. 71 Port. Fähnr., 12. 11. 72 zum Kolberg. Gren. Regt. (2. Pomm.) Nr. 9 vers., 16. 8. 73 Sek. Lt., **14. 11. 76 ausgeschieden und im See-Bat. angestellt,** 17. 9. 78 der Abschied mit der gesetzl. Pension bewilligt.

126) **Ulrich**, Robert August Eduard, geb. 4. 8. 1844 zu Königsberg, Preußen, evang. Kadett, 6. 5. 62 dem 8. Ostpreuß. Inf. Regt. Nr. 45 als Port. Fähnr. überwiesen, 15. 1. 63 Sek. Lt., 12. 10. 70 Pr. Lt., **16. 12. 76 ausgeschieden und unter Beförder. zum Hauptm. und Komp. Chef im See-Bat. angestellt,** 7. 10. 80 ausgeschieden und im 3. Hess. Inf. Regt. Nr. 83 angestellt.

127) **Ende, am**, Theodor Ewald Hermann, geb. 7. 10. 1834 zu Coblenz, evang. Kadett, 27. 4. 52 dem 30. Inf. Regt. als Sek. Lt. überwiesen, 10. 7. 59 Pr. Lt., 23. 2. 61 zum 8. Rhein. Inf. Regt. Nr. 70 vers., 2. 4. 64 à la suite des 6. Rhein. Inf. Regts. Nr. 68 gestellt und als Hauptm. und Komp. Chef im Kad. Korps angestellt, 2. 6. 66 dem vorgenannten Regt. aggreg., 30. 10. 66 zum 1. Hanseat. Inf. Regt. Nr. 76 vers., 27. 5. 71 dem 1. Hannov.

Digitized by Google

Inf. Regt. Nr. 74 unter Verleih. des Charakters als Major aggreg., 24. 6. 71 in vorgenanntem Regt. als Major einrang., 22. 3. 77 Oberstlt., 5. 4. 77 **ausgeschieden und als Komdr. des See-Bats. angestellt,** 22. 3. 81 ausgeschieden und mit der Führung des neu formirten 132. Inf. Regts. beauftragt.

128) **Schroeder,** Oscar Georg Adalbert, geb. 8. 6. 1842 zu Schoetzow, Pommern, evang. Eingetr. 24. 2. 61 im 7. Pomm. Inf. Regt. Nr. 54, 8. 12. 61 Port. Fähnr., 10. 10. 63 Sek. Lt., 14. 12. 71 Pr. Lt., 11. 7. 72 à la suite des 7. Pomm. Inf. Regt. Nr. 54 gestellt, 16. 10. 73 zum 4. Ostpreuß. Gren. Regt. Nr. 5 versetzt, 30. 4. 77 **ausgeschieden und als Hauptm. und Komp. Chef im See-Bat. angestellt,** 14. 7. 83 ausgeschieden und im 8. Brandenburg. Inf. Regt. Nr. 64 angestellt.

129) **Baumgart,** Paul Theodor, geb. 10. 4. 1851 zu Forste, Brandenburg, evang. Eingetr. 1. 10. 69 im 2. Rhein. Inf. Regt. Nr. 28, 10. 5. 70 Port. Fähnr., 6. 9. 70 Sek. Lt., 30. 4. 77 **ausgeschieden und im See-Bat. angestellt,** 26. 11. 78 Pr. Lt., 22. 3. 81 ausgeschieden und im Gren. Regt. König Friedrich Wilhelm IV. (1. Pomm.) Nr. 2 angestellt.

130) **Lodemann,** Julius Gerlach Theodor, geb. 28. 8. 1853 zu Lüneburg, luther. Eingetr. 1. 4. 72 im 1. Hannov. Inf. Regt. Nr. 74, 12. 11. 72 Port. Fähnr., 16. 10. 73 Sek. Lt., 12. 6. 77 **ausgeschieden und im See-Bat. angestellt,** 7. 9. 79 ausgeschieden und im 2. Bad. Gren. Regt. Nr. 110 angestellt.

131) **Modrach,** Anton Theodor Joseph Karl, geb. 4. 3. 1857 zu Bromberg, evang. Kadett, 23. 2. 74 dem 7. Pomm. Inf. Regt. Nr. 54 als Sek. Lt. überwies., 7. 7. 79 **ausgeschieden und im See-Bat. angestellt,** 18. 3. 84 ausgeschieden und als Pr. Lt. im 3. Hannov. Inf. Regt. Nr. 79 angestellt.

132) **Scheller,** Rudolph Alexander, geb. 20. 4. 1848 zu Ottersleben, Sachsen, evang. Eingetr. 1. 10. 68 im 1. Brandenburg. Feld-Art. Regt. Nr. 3, 1. 9. 69 als Unteroffiz. zum Pomm. Füs. Regt. Nr. 34 vers., 13. 11. 69 Port. Fähnr., 16. 10. 70 Sek. Lt., 7. 8. 77 **ausgeschieden und im See-Bat. angestellt,** 18. 3. 79 Pr. Lt., 19. 7. 83 ausgeschieden und im 1. Schles. Gren. Regt. Nr. 10 angestellt.

133) **Meßmer,** Albert Edmund, geb. 13. 9. 1848 zu Carlsruhe, kath. Eingetr. 10. 6. 67 im 1. Bad. Leib-Gren. Regt., 10. 6. 68 als Unteroffiz. der Res. entl., 20. 8. 68 wieder eingezog., 29. 12. 68 Sek. Lt. des 4. Bad. Landwehr-Bats., 14. 7. 69 Sek. Lt. im 3. Bad. Inf. Regt., 15. 7. 71 in den Preuß. Armee-Verband aufgenommen und mit Patent 14. 7. 69 im 3. Bad. Inf. Regt. Nr. 111 angestellt, 18. 5. 76 Pr. Lt., 10. 8. 77 **ausgeschieden und im See-Bat. angestellt,** 18. 3. 79 der Abschied mit der gesetzl. Pension bewilligt.

134) **Beck,** Rudolph Heinrich, geb. 24. 12. 1841 zu Halle a. S., evang. Eingetr. 26. 9. 59 im 20. Inf. Regt., 14. 4. 60 Port. Fähnr., 13. 12. 60 Sek. Lt. im 4. Thüring. Inf. Regt. Nr. 72, 18. 12. 60 zum 3. Brandenburg. Inf. Regt. Nr. 20 zurückvers., 12. 9. 67 Pr. Lt., 21. 9. 71 Hauptm. und Komp. Chef, 15. 9. 77 **ausgeschieden und**

Digitized by Google

im See-Bat. angestellt, 6. 12. 83 ausgeschieden und unter Beförderung zum überzähl. Major im 1. Westpreuß. Gren. Regt. Nr. 6 angestellt.

135) **Dautwiz,** Friedrich Eduard Hermann, geb. 5. 7. 1852 zu Stargard, Mecklenburg, evang. Eingetr. 5. 3. 72 im Pomm. Füs. Regt. Nr. 34, 12. 10. 72 Port. Fähnr., 16. 10. 73 Sek. Lt., **20. 11. 77 ausgeschieden und im See-Bat. angestellt,** 15. 8. 82 ausgeschieden und als Pr. Lt. im 7. Pomm. Inf. Regt. Nr. 54 angestellt.

136) **Niem, de,** Carl Emil Johann, geb. 18. 8. 1853 zu Schildau, Sachsen, evang. Eingetr. 15. 1. 73 im 4. Thüring. Inf. Regt. Nr. 72, 16. 8. 73 Port. Fähnr., 15. 10. 74 Sek. Lt., **11. 12. 77 ausgeschieden und im See-Bat. angestellt,** 5. 6. 83 ausgeschieden und im Inf. Regt. Nr. 131 angestellt.

137) **Troschel,** Reinhardt Ferdinand Ernst, geb. 19. 2. 1852 zu Berlin, evang. Eingetr. 10. 8. 70 im 4. Brandenburg. Inf. Regt. Nr. 24, 16. 5. 71 Port. Fähnr., 9. 3. 72 Sek. Lt., **17. 5. 78 ausgeschieden und im See-Bat. angestellt,** 12. 4. 81 ausgeschieden und als Pr. Lt. im 7. Brandenburg. Inf. Regt. Nr. 60 angestellt.

138) **Rogge,** Wilhelm Hermann Arthur Martin Paul, geb. 27. 6. 1856 zu Mainz. Eingetr. 1. 4. 74 im 1. Magdeburg. Inf. Regt. Nr. 26, 12. 11. 74 Port. Fähnr., 12. 10. 75 Sek. Lt., **17. 5. 78 ausgeschieden und im See-Bat. angestellt,** 18. 3. 84 ausgeschieden und im 5. Brandenburg. Inf. Regt. Nr. 48 angestellt.

139) **Munkel,** Paul Franz, geb. 6. 3. 1854 zu Colberg, evang. Kadett, 28. 4. 72 dem 5. Bad. Inf. Regt. Nr. 113 als char. Port. Fähnr. überwies., 11. 1. 73 Port. Fähnr., 16. 10. 73 Sek. Lt., **23. 7. 78 ausgeschieden und im See-Bat. angestellt,** 17. 9. 82 ausgeschieden und im 2. Rhein. Inf. Regt. Nr. 28 angestellt.

140) **Dühring,** August, geb. 19. 12. 1842 zu Luxemburg, evang. Kadett, 6. 5. 62 dem 4. Niederschles. Inf. Regt. Nr. 51 als Sek. Lt. überwies., 9. 3. 69 Pr. Lt., 12. 3. 74 Hauptm. und Komp. Chef, **12. 9. 78 ausgeschieden und im See-Bat. angestellt,** 12. 1. 86 überzähliger Major.

141) **Glahn,** Hans Friedrich Wilhelm, geb. 27. 10. 1854 zu Bordeaux, Frankreich, evang. Eingetr. 1. 4. 74 im 2. Hannov. Inf. Regt. Nr. 77, 12. 11. 74 Port. Fähnr., 12. 10. 75 Sek. Lt., **26. 10. 78 ausgeschieden und im See-Bat. angestellt,** 19. 1. 86 ausgeschieden und als Pr. Lt. im 2. Posen. Inf. Regt. Nr. 19 angestellt.

142) **Schultz,** Hermann Benedict Aloys Friedrich, geb. 21. 3. 1853 zu Braunsberg, Ostpreußen, kath. Eingetr. 26. 7. 70 im 1. Westfäl. Inf. Regt. Nr. 13, 2. 1. 71 Port. Fähnr., 9. 3. 72 Sek. Lt., **21. 11. 78 ausgeschieden und im See-Bat. angestellt,** 22. 3. 81 Pr. Lt., 15. 4. 84 ausgeschieden und im 1. Magdeburg. Inf. Regt. Nr. 26 mit Patent 22. 3. 80 angestellt.

143) **Rasmus,** Hermann Ferdinand Gustav, geb. 10. 11. 1852 zu Niewieszyn, Westpreußen, evang. Eingetr. 6. 11. 74 im Hess. Füs. Regt. Nr. 80, 15. 6. 75 Port. Fähnr., 11. 3. 76 Sek. Lt., **4. 3. 79 ausgeschieden und im See-Bat. angestellt,** 25. 9. 84 zu Kiel gestorben.

Digitized by Google

144) **Goehde**, Hans Leopold, geb. 24. 11. 1847 zu Reetz, Brandenburg, evang. Eingetr. 12. 10. 68 als Einjähr. Freiw. im 8. Westfäl. Inf. Regt. Nr. 57, 1. 10. 69 als Unteroffiz. zur Reserve entl., 20. 7. 70 bis 19. 6. 71 beim 6. Pomm. Inf. Regt. Nr. 49 eingezogen, 1. 9. 70 Vize-Feldw., 20. 6. 71 Sek. Lt. der Reserve, 10. 2. 72 im stehenden Heere und zwar im 6. Pomm. Inf. Regt. Nr. 49 mit Patent 18. 10. 71 angestellt, **13. 3. 79 ausgeschieden und im See-Bat. angestellt,** 22. 3. 81 Pr. Lt., 26. 1. 83 ausgeschieden und im Schles. Füs. Regt. Nr. 38 angestellt, dort bald darauf verstorben.

145) **Reinhold**, Franz Theodor Conrad Leopold, geb. 15. 2. 1855 zu Königsberg, Preußen. Eingetr. 7. 5. 75 im Hannov. Füs. Regt. Nr. 73, 14. 12. 75 Port. Fähnr., 17. 10. 76 Sek. Lt., **18. 3. 79 ausgeschieden und im See-Bat. angestellt,** 2. 11. 82 ausgeschieden und im Gren. Regt. Prinz Carl v. Preuß. (2. Brandenburg.) Nr. 12 angestellt.

146) **Bonin, v.**, Georg Fürchtegott Johann, geb. 23. 5. 1855 zu Berlin, evang. Kadett, 19. 4. 73 dem 1. Garde Regt. zu Fuß als char. Port. Fähnr. überwies., 15. 11. 73 Port. Fähnr., 26. 4. 74 zum 7. Thüring. Inf. Regt. Nr. 96 vers., 13. 4. 75 Sek. Lt., 22. 4. 79 **ausgeschieden und im See-Bat. angestellt,** 23. 4. 80 ausgeschieden und im Ostfries. Inf. Regt. Nr. 78 angestellt.

147) **Canstein**, Freiherr **v.**, Rudolph Philipp, geb. 17. 9. 1854 zu Glatz, evang. Eingetr. 1. 1. 72 im 1. Garde Regt. zu Fuß, 15. 8. 72 Port. Fähnr., 15. 11. 73 Sek. Lt., 16. 3. 76 zum 2. Hess. Inf. Regt. Nr. 82 vers., **19. 8. 79 ausgeschieden und im See-Bat. angestellt,** 12. 12. 82 ausgeschieden und im 2. Bad. Gren. Regt. Nr. 110 angestellt.

148) **Bormann**, Wilhelm Friedrich Johannes Heinrich, geb. 11. 12. 1852 zu Halberstadt, evang. Eingetr. 1. 10. 73 im 3. Brandenburg. Inf. Regt. Nr. 20, 21. 5. 74 Port. Fähnr., 11. 2. 75 Sek. Lt., **7. 9. 79 ausgeschieden und im See-Bat. angestellt,** 3. 8. 85 ausgeschieden und als Pr. Lt. im Inf. Regt. Nr. 130 angestellt.

149) **Bünte**, Victor Carl Konrad Felix, geb. 13. 4. 1848 zu Hagen, Westfalen, evang. Eingetr. 4. 5. 66 im 2. Thüring. Inf. Regt. Nr. 32, 13. 12. 66 Port. Fähnr., 14. 11. 67 Sek. Lt., 23. 12. 75 Pr. Lt., **13. 12. 79 ausgeschieden und im See-Bat. angestellt,** 15. 12. 81 Hauptm. und Komp. Chef, 24. 1. 85 ausgeschieden und im Magdeburg. Füs. Regt. Nr. 36 angestellt.

150) **Kläber**, Gustav Richard, geb. 3. 1. 1854 zu Belzig, Brandenburg, evang. Kadett, 28. 4. 72 dem 3. Brandenburg. Inf. Regt. Nr. 20 als char. Port. Fähnr. überwies., 16. 10. 73 Sek. Lt., **13. 12. 79 ausgeschieden und im See-Bat. angestellt,** 26. 1. 83 Pr. Lt.

151) **Batsch**, Friedrich Carl, geb. 22. 1. 1841 zu Eisenach, evang. Kadett, 8. 5. 58 dem 3. Art. Regt. als char. Port. Fähnr. überwiesen, 5. 4. 59 Port. Fähnr., 16. 8. 59 Sek. Lt., 9. 5. 66 Pr. Lt., 21. 9. 70 Hauptm., 16. 1. 72 Batteriechef, 26. 10. 72 zum Brandenburg. Fuß-Artill. Regt. Nr. 3, 12. 12. 72 zum Brandenburg. Feld-Artill. Regt. Nr. 3 vers., 16. 8. 76 à la suite des vorgen. Regts. gestellt, 12. 9. 78 zum 2. Hannov. Feld-Artill. Regt. Nr. 26

Digitized by Google

verſ., 11. 6. 79 mit dem Char. als Major verabſchiedet, **27. 3. 80** behufs Ausbildung im Intendanturdienſt in der Marine und zwar **à la suite des See-Bats. angeſtellt,** 19. 9. 83 der Abſchied mit der geſetzl. Penſion bewilligt.

152) **Bullrich,** Alfred Wilhelm Ferdinand, geb. 10. 4. 1852 zu Charlottenburg, evang. Eingetr. 4. 10. 70 im 5. Pomm. Inf. Regt. Nr. 42, 1. 6. 71 Port. Fähnr., 11. 5. 72 Sek. Lt., **3. 4. 80 ausgeſchieden und im See-Bat. angeſtellt,** 15. 12. 81 Pr. Lt.

153) **Brennhauſen,** Maximilian Robert Julius, geb. 30. 7. 1856 zu Schweidnitz, evang. Kadett, 19. 4. 73 dem 3. Heſſ. Inf. Regt. Nr. 83 als char. Port. Fähnr. überwieſ., 12. 3. 74 Port. Fähnr., 15. 10. 74 Sek. Lt., **23. 4. 80 ausgeſchieden und im See-Bat. angeſtellt,** 13. 5. 84 ausgeſchieden und im 2. Heſſ. Inf. Regt. Nr. 82 angeſtellt.

154) **Gotſch, v.,** Johann Maximilian, geb. 8. 6. 1850 zu Berlin, evang. Kadett, 7. 4. 68 dem 6. Thüring. Inf. Regt. Nr. 95 als char. Port. Fähnr. überwieſ., 14. 12. 68 Port. Fähnr., 13. 11. 69 Sek. Lt., 16. 8. 76 Pr. Lt., **14. 8. 70 ausgeſchieden und im See-Bat. angeſtellt,** 15. 8. 82 ausgeſchieden und im 4. Oſtpreuß. Gren. Regt. Nr. 5 angeſtellt.

155) **Boege,** Max Friedrich Konrad, geb. 15. 4. 1845 zu Oels, Schleſien, evang. Eingetr. 23. 2. 63 im 3. Niederſchleſ. Inf. Regt. Nr. 50, 15. 9. 63 Port. Fähnr., 10. 9. 64 Sek. Lt., 30. 10. 66 zum 2. Heſſ. Inf. Regt. Nr. 82 verſ., 16. 9. 70 Pr. Lt., 11. 3. 76 überzähl. Hauptm., 30. 4. 77 Komp. Chef, **7. 10. 80 ausgeſchieden und im See-Bat. angeſtellt,** 4. 1. 81 ausgeſchieden und als Platz-Major in Hannover angeſtellt.

156) **Boettticher, v.,** Wilhelm Theodor Auguſt, geb. 5. 10. 1845 zu Nordhauſen, evang. Eingetr. 5. 3. 64 im 2. Rhein. Inf. Regt. Nr. 28, 11. 10. 64 Port. Fähnr., 11. 10. 65 Sek. Lt., 14. 12. 71 Pr. Lt., 25. 11. 79 Hauptm. dem 2. Rhein. Inf. Regt Nr. 28 aggreg., **4. 1. 81 ausgeſchieden und als Hauptm. und Komp. Chef im See-Bat. angeſtellt,** 27. 11. 82 in den Adelſtand erhoben, 16. 5. 85 ausgeſchieden und im 2. Poſen. Inf. Regt. Nr. 19 angeſtellt.

157) **Kleckl,** Oscar Rudolph Philipp, geb. 23. 5. 1834 zu Mockrau, Weſtpreußen, evang. Eingetr. 21. 3. 52 im 32. Inf. Regt., 1. 1. 53 Port. Fähnr., 14. 11. 54 zum 35. Inf. Regt. verſ., 13. 1. 55 Sek. Lt., 20. 9. 61 Pr. Lt., 9. 6. 65 à la suite des Regts. geſtellt, 19. 2. 67 Hauptm., 18. 7. 72 als Komp. Chef im Anhalt. Inf. Regt. Nr. 93 angeſtellt, 13. 9. 76 mit dem Char. als Major dem vorgen. Regt. aggreg., 10. 2. 77 Patent verliehen erhalten, 30. 5. 77 in die 13. Hauptmannsſtelle einrang., 12. 1. 78 etatsm. Stabsoffiz., 22. 3. 81 **ausgeſchieden und als Komdr. des See-Bat. angeſtellt,** 23. 8. 83 ausgeſchieden und als Major und Bats. Komdr. im Pomm. Füſ. Regt. Nr. 34 angeſtellt.

158) **Faber, v.,** Auguſt Carl Maria Philipp, geb. 8. 3. 1855 zu Offenburg, Baden, kathol. Kadett, 28. 4. 72 dem 6. Rhein. Inf. Regt. Nr. 68 als char. Port. Fähnr. überwieſ., 11. 1. 73 Port. Fähnr., 16. 10. 73 Sek. Lt., 22. 3. 81 **ausgeſchieden und im See-Bat. angeſtellt,** 20. 10. 83 Pr. Lt.

Digitized by Google

159) **Schoch**, Wilhelm Ludwig Carl, geb. 31. 5. 1853 zu Halberstadt, evang. Eingetr. 20. 4. 73 im Schlesw. Holst. Füs. Regt. Nr. 86, 15. 12. 73 Port. Fähnr., 15. 10. 74 Sek. Lt., 22. 3. 81 **ausgeschieden und im See-Bat. angestellt**, 14. 10. 84 ausgeschieden und im 3. Ostpreuß. Gren. Regt. Nr. 4 angestellt.

160) **Vanasse**, Jean Bernhard Ernst, geb. 20. 6. 1855 zu Colberg, evang. Kadett, 19. 4. 73 dem 7. Brandenburg. Inf. Regt. Nr. 60 als char. Port. Fähnr. überwies., 15. 11. 73 Port. Fähnr., 12. 11. 74 Sek. Lt., 12. 4. 81 **ausgeschieden und im See-Bat. angestellt**, 24. 1. 85 Pr. Lt., 22. 3. 86 ausgeschieden und im Inf. Regt. Nr. 99 angestellt.

161) **Detring**, Richard Carl Friedrich, geb. 2. 12. 1851 zu Berlin, evang. Eingetr. 1. 10. 69 im 6. Brandenburg. Inf. Regt. Nr. 52, 10. 5. 70 Port. Fähnr., 26. 9. 70 Sek. Lt., 23. 9. 79 Pr. Lt., 16. 8. 81 **ausgeschieden und im See-Bat. angestellt**, 24. 1. 85 Hauptm. und Komp. Chef, 12. 11. 85 à la suite der Marine gestellt und mit der Uniform des See-Bats. zur Dienstleist. in der Admiralität kommandirt.

162) **Geißler**, Wilderich Gustav, geb. 17. 1. 1854 zu Beckum, Westfalen, kathol. Eingetr. 1. 4. 73 im 1. Westfäl. Inf. Regt. Nr. 13, 15. 11. 73 Port. Fähnr., 15. 10. 74 Sek. Lt., 15. 12. 81 **ausgeschieden und im See-Bat. angestellt**, 26. 6. 84 Pr. Lt.

163) **Bode**, Johannes Wilhelm Gustav, geb. 22. 5. 1856 zu Magdeburg, evang. Eingetr. 1. 4. 78 im Magdeburg. Füs. Regt. Nr. 36, 12. 4. 79 Port. Fähnr., 11. 6. 79 Sek. Lt., 15. 8. 82 **ausgeschieden und im See-Bat. angestellt.**

164) **Prittwitz und Gaffron, v.**, Robert Julius Wilhelm, geb. 26. 3. 1852 zu Mainz, evang. Kadett, 2. 8. 70 dem 2. Rhein. Inf. Regt. Nr. 28 als char. Port. Fähnr. überwies., 26. 1. 71 Port. Fähnr., 9. 3. 72 Sek. Lt., 22. 3. 81 Pr. Lt., 17. 9. 82 **ausgeschieden und im See-Bat. angestellt.**

165) **Loeper, v.**, Ferdinand Johann, geb. 2. 2. 1859 zu Muddelmow, Pommern, evang. Kadett, 15. 4. 78 dem Garde-Füs. Regt. als Sek. Lt. überwies., 17. 9. 82 **ausgeschieden und im See-Bat. angestellt.**

166) **Heye**, Alexander Friedrich August Johann, geb. 21. 4. 1860 zu Oldenburg, Großherzogth., evang. Kadett, 14. 4. 77 dem 8. Westfäl. Inf. Regt. Nr. 57 als char. Port. Fähnr. überwies., 11. 12. 77 Port. Fähnr., 12. 10. 78 Sek. Lt., 2. 11. 82 **ausgeschieden und im See-Bat. angestellt.**

167) **Maurhoff**, August Karl, geb. 27. 7. 1855 zu Aachen, evang. Kadett, 23. 4. 74 dem 3. Rhein. Inf. Regt. Nr. 29 als char. Port. Fähnr. überwies., 12. 12. 74 Port. Fähnr., 13. 6. 76 Sek. Lt., 12. 12. 82 **ausgeschieden und im See-Bat. angestellt**, 12. 11. 85 ausgeschieden und im 2. Oberschles. Inf. Regt. Nr. 23 angestellt.

168) **Fischer**, Ernst Gottfried Eduard, geb. 24. 8. 1856 zu Berlin, evang. Kadett, 15. 4. 75 dem 4. Oberschles. Inf. Regt. Nr. 63 als char. Port. Fähnr. überwies., 14. 12. 75 Port. Fähnr., 17. 2. 77 zum 8. Pomm. Inf. Regt. Nr. 61 vers., 12. 3. 78 Sek. Lt., 12. 6. 80

Digitized by Google

der Abschied bewilligt, 1. 7. 81 als Sek. Lt. mit Patent 1. 7. 81 in Königl. Sächs. Diensten angestellt, 29. 1. 83 der Abschied aus Königl. Sächs. Diensten bewilligt und **im See-Bat.** mit Patent 1. 7. 81 **angestellt.**

169) **Keller,** Jakob Heinrich Carl, geb. 4. 4. 1858 zu Karlsruhe, evang. Eingetr. 1. 10. 76 im 5. Bad. Inf. Regt. Nr. 113, 26. 1. 77 Unteroffiz. im 2. Nassau. Inf. Regt. Nr. 88, 15. 5. 77 Port. Fähnr., 14. 2. 78 Sek. Lt., 26. 1. 83 **ausgeschieden und im See-Bat. angestellt.**

170) **Lölhöffel v. Löwensprung,** Curt Hans Paul, geb. 20. 6. 1844 zu Pr. Stargardt, Westpreußen, evang. Kadett, 2. 5. 63 dem 3. Ostpreuß. Gren. Regt. Nr. 4 als char. Port. Fähnr. überwies., 11. 12. 63 Port. Fähnr., 11. 10. 64 Sek. Lt., 30. 10. 66 zum 1. Hannover. Inf. Regt. Nr. 74 vers., 22. 8. 70 Pr. Lt., 15. 9. 77 Hauptm. und Komp. Chef, 14. 7. 83 **ausgeschieden und im See-Bat. angestellt.**

171) **Görne, v.,** Curt Ferdinand Carl, geb. 21. 9. 1848 zu Berlin, evang. Eingetr. 1. 10. 69 in das 2. Garde Regt. z. F., 26. 9. 70 Port. Fähnr., 10. 11. 70 Sek. Lt., 11. 6. 79 unter Beförderung zum Pr. Lt. mit Patent 13. 3. 79 zum 4. Garde-Regt. z. F. vers., 19. 7. 83 **ausgeschieden und im See-Bat.** mit Patent 13. 3. 76 **angestellt,** 20. 10. 83 Hauptm. und Komp. Chef.

172) **Roques, v.,** Georg Friedrich Franz, geb. 20. 7. 1833 zu Kassel, evang. Kadett, 10. 6. 51 dem ehem. Kurhess. 2. Inf. Regt. als Port. Fähnr. überwies., 30. 9. 51 Sek. Lt., 7. 8. 59 Pr. Lt., 30. 10. 66 in Preuß. Dienste übernommen und im 2. Hess. Inf. Regt. Nr. 82 angestellt, 14. 11. 67 Hauptm. und Komp. Chef, 11. 3. 76 dem gen. Regt. als überzähl. Major aggreg., 11. 1. 77 im Pomm. Füs. Regt. Nr. 34 als Major einrang., 5. 11. 79 Bats. Komdr., 23. 8. 83 **ausgeschieden und als Komdr. des See-Bats. angestellt,** 27. 11. 83 Oberstlt., 1. 4. 85 Rang und Kompetenzen eines Regts. Komdrs. erhalten.

173) **Freyhold, v.,** Waldemar Adolph Alexander, geb. 30. 1. 1863 zu Graudenz, evang. Kadett, 17. 4. 80 dem 4. Pomm. Inf. Regt. Nr. 21 als Sek. Lt. überwies., 20. 10. 83 **ausgeschieden und im See-Bat.** mit Patent 17. 4. 79 **angestellt.**

174) **Gresser,** Hermann, geb. 29. 3. 1843 zu Hamm, Westfalen, evang. Eingetr. 15. 1. 61 im 3. Thüring. Inf. Regt. Nr. 71, 12. 7. 62 Port. Fähnr., 13. 11. 63 Sek. Lt., 15. 7. 71 Pr. Lt., 22. 7. 75 zum 8. Rhein. Inf. Regt. Nr. 70 vers., 30. 4. 77 Hauptm. und Komp. Chef, 6. 12. 83 **ausgeschieden und im See-Bat. angestellt.**

175) **Geßner,** Otto Friedrich August, geb. 26. 8. 1855 zu Creutzburger Hütte, Schlesien, evang. Eingetr. 1. 10. 77 im 4. Niederschles. Inf. Regt. Nr. 51, 14. 5. 78 Port. Fähnr., 11. 2. 79 Sek. Lt., 18. 3. 84 **ausgeschieden und im See-Bat.** mit Patent 11. 8. 78 **angestellt.**

176) **Bülow, v.,** Hermann Julius Carl Wilhelm Gottlob Ludwig Hugo, geb. 6. 8. 1858 zu Braunfels, Rheinprovinz, evang. Eingetr. 18. 3. 78 im Anhalt. Inf. Regt. Nr. 93, 12. 11. 78

499633

Digitized by Google

Port. Fähnr., 11. 12. 79 Sek. Lt., 18. 3. 84 **ausgeschieden und im See-Bat.** mit Patent 11. 6. 79 **angestellt.**

177) **Etzel, v.,** Otto Carl Hermann Franz, geb. 17. 5. 1860 zu Naumburg, evang. Eingetr. 16. 3. 78 im 2. Garde Regt. zu Fuß, 12. 10. 78 Port. Fähnr., 16. 10. 79 Sek. Lt., 15. 4. 84 **ausgeschieden und im See-Bat.** mit Patent 16. 10. 78 **angestellt.**

178) **Kürleben, v.,** Friedrich Hans, geb. 11. 11. 1860 zu Weilar, Großherzogth. Sachsen, evang. Eingetr. 7. 1. 79 im Kaiser Franz Garde-Gren. Regt. Nr. 2, 12. 8. 79 Port. Fähnr., 14. 10. 80 Sek. Lt., 15. 4. 84 **ausgeschieden und im See-Bat.** mit Patent 14. 10. 79 **angestellt.**

179) **Becker,** Alfred Gotthold, geb. 19. 11. 1859 zu Liebemühl, Ostpreußen, evang. Eingetr. 1. 10. 80 im 5. Ostpreuß. Inf. Regt. Nr. 41, 14. 5. 81 Port. Fähnr., 11. 2. 82 Sek. Lt., 15. 4. 84 **ausgeschieden** und mit Patent 11. 2. 81 **im See-Bat. angestellt.**

180) **Treusch v. Buttlar-Brandenfels,** Freiherr, Wolfgang Udo Friedrich Wetter Ludwig, geb. 28. 4. 1861 zu Fulda, evang. Kadett, 17. 4. 80 dem 5. Pomm. Inf. Regt. Nr. 42 als Sek. Lt. überwies., 13. 5. 84 **ausgeschieden und im See-Bat.** mit Patent 17. 4. 79 **angestellt.**

181) **Scheeffer,** Oscar Friedrich Wilhelm Felix, geb. 7. 3. 1859 zu Berlin, evang. Kadett, 14. 7. 77 dem 7. Brandenburg. Inf. Regt. Nr. 60 als Sek. Lt. überwies., 14. 10. 84 **ausgeschieden und im See-Bat.** mit Patent 14. 4. 76 **angestellt,** 22. 3. 86 Pr. Lt.

182) **Esch, von der,** Adolf Otto Joseph Arthur Ludwig, geb. 4. 3. 1861 zu Stettin, evang. Eingetr. 7. 2. 79 im 4. Garde-Gren. Regt. Königin, 21. 6. 79 zum 1. Großherzogl. Hess. Inf. (Leib-) Regt. Nr. 115 vers., 13. 1. 80 Port. Fähnr., 1. 7. 80 zum 1. Bad. Leib-Gren. Regt. Nr. 109 vers., 14. 10. 80 Sek. Lt., 14. 10. 84 **ausgeschieden und im See-Bat.** mit Patent 14. 6. 80 **angestellt.**

183) **Oven, v.,** Burghard Franz Victor, geb. 28. 7. 1861 zu Ludom, Posen, evang. Eingetr. 3. 4. 81 im Oldenburg. Inf. Regt. Nr. 91, 15. 11. 81 Port. Fähnr., 13. 9. 82 Sek. Lt, 14. 10. 84 **ausgeschieden und im See-Bat.** mit Patent 13. 9. 81 **angestellt.**

184) **Knopf,** Oscar Carl August, geb. 28. 6. 1859 zu Hildburghausen, evang. Eingetr. 29. 3. 78 im Garde-Pion. Bat., 12. 11. 78 Port. Fähnr., 16. 10. 79 außeretatsm. Sek. Lt. der 1. Ing. Inspekt., 11. 7. 82 zum Garde-Pion. Bat. vers., 11. 11. 84 zur 1. Ing. Inspekt. zurückgetreten, 13. 1. 85 **ausgeschieden und im See-Bat. angestellt.**

185) **Fähndrich,** Ferdinand Eduard, geb. 10. 2. 1847 zu Berlin, evang. Eingetr. 2. 7. 66 im 4. Brandenburg. Inf. Regt. Nr. 24, 9. 2. 67 Port. Fähnr., 8. 2. 68 Sek. Lt., 11. 2. 75 Pr. Lt., 13. 5. 82 Hauptm. und Komp. Chef ohne Patent, 24. 6. 82 Patent seiner Charge erhalten, 16. 5. 85 **ausgeschieden und im See-Bat.** mit Patent 24. 6. 81 **angestellt.**

186) **Barnekow,** Freiherr v., Axel Adolph Konstantin, geb. 22. 8. 1856 zu Schneidemühl, Posen, evang. Eingetr. 1. 2. 76 im Kaiser Alexander Garde-Gren. Regt. Nr. 1, 18. 8. 76 Port. Fähnr.,

Digitized by Google

13. 10. 77 Sek. Lt., 3. 8. 85 **ausgeschieden und im See-Bat.** mit Patent 13. 10. 76 **angestellt.**

187) **Hartmann, v.,** Maxton Wilhelm, geb. 17. 7. 1852 zu Saalfeld, Preußen, evang. Kadett, 7. 4. 70 dem Großherzogl. Mecklenburg. Inf. Regt. Nr. 89 als Sek. Lt. überwies., 12. 10. 78 Pr. Lt., 14. 4. 85 überzähl. Hauptm., **12. 11. 85 ausgeschieden und als Hauptm. und Komp. Chef im See-Bat. angestellt.**

188) **Herzberg,** Graf **v.,** Eugen Carl Ludwig Wilhelm, geb. 13. 4. 1854 zu Rio de Janeiro, Kaiserreich Brasilien, evang. Eingetr. 27. 3. 76 im 1. Nassau. Inf. Regt. Nr. 87, 11. 11. 76 Port. Fähnr., 13. 10. 77 Sek. Lt., **12. 11. 85 ausgeschieden und im See-Bat. angestellt.**

189) **Roques, v.,** Adolf August, geb. 14. 3. 1862 zu Stade, Hannover, evang. Kadett, 16. 4. 81 dem 3. Hannover. Inf. Regt. Nr. 79 als Sek. Lt. überwies., **9. 1. 86 ausgeschieden und im See-Bat. angestellt.**

190) **Damrath,** Rudolph Ernst, geb. 12. 7. 1849 zu Fidlitz, Westpreußen, evang. Eingetr. 10. 1. 68 im 8. Pomm. Inf. Regt. Nr. 61, 10. 9. 68 Port. Fähnr., 8. 4. 69 Sek. Lt., 13. 3. 79 Pr. Lt., 13. 12. 83 überzähl. Hauptm., 12. 1. 84 Komp. Chef, 22. 3. 86 **ausgeschieden und im See-Bat.** mit Patent vom 13. 12. 82 **angestellt.**

191) **Floerke,** Gustav Theodor Christian Max, geb. 30. 7. 1850 zu Parchim, Mecklenburg, luther. Kadett, 12. 4. 69 als char. Port. Fähnr. dem Großherzogl. Mecklenburg. Füs. Regt. Nr. 90 überwiesen, 15. 1. 70 Port. Fähnr., 6. 9. 70 Sek. Lt., 14. 5. 78 Pr. Lt., 22. 3. 81 zum Holstein. Inf. Regt. Nr. 85 vers., 22. 3. 86 **ausgeschieden und unter Beförderung zum Hauptm. und Komp. Chef im See-Bat. angestellt.**

192) **Hildebrandt,** Carl Friedrich Wilhelm, geb. 31. 8. 1856 zu Cammin, Pommern, evang. Eingetr. 26. 6. 76 im 7. Pomm. Inf. Regt. Nr. 54, 10. 2. 77 Port. Fähnr., 14. 2. 78 Sek. Lt., 22. 3. 86 **ausgeschieden und im See-Bat.** mit Patent 14. 2. 77 **angestellt.**

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Es starben in Erfüllung ihrer Pflicht

1) beim Untergange S. M. S. „Großer Kurfürst" am 31. Mai 1878 bei Folkestone.

1) Sergeant Friedrich Wilhelm Grunberg, geb. 22. 1. 1851 zu Graudenz, 4. Komp.
2) Unteroffizier Samuel Ludwig Heinrich Crawack, geb. 29. 3. 1855 zu Greifswald, 4. Komp.
3) Unteroffizier Carl Rudolph Theodor Falke, geb. 2. 10. 1857 zu Groß-Schönebeck, Nieder-Barnim, 4. Komp.
4) Unteroffizier Bruno Emil Franz Karwiese, geb. 7. 9. 1854 zu Dt. Eylau, Rosenberg, 4. Komp.
5) Unteroffizier Friedrich Ferdinand Reske, geb. 14. 5. 1852 zu Baldenburg, Schlochau, 5. Komp.
6) Unteroffizier Theodor Philipp Carl Cäsar Werchann, geb. 26. 12. 1852 zu Marienburg, 5. Komp.
7) Gefreiter Johannes Heinrich Schütt, geb. 29. 4. 1854 zu Eslingholz, Schleswig, 2. Komp.
8) Hornist Jakob Nowack, geb. 10. 7. 1855 zu Weißenhöhe, Wirsitz, 4. Komp.
9) Seesoldat Johann Friedrich Bluhm, geb. 15. 10. 1855 zu Danzig, 5. Komp.
10) Seesoldat August Johann Buttkus, geb. 11. 9. 1856 zu Obschermingken, Labiau. 4. Komp.
11) Seesoldat Ernst Eduard Demmich, geb. 29. 7. 1855 zu Klettendorf, Schweidnitz, 5. Komp.
12) Seesoldat Friedrich August Ernst, geb. 15. 8. 1856 zu Warsleben, Neuhaldensleben, 5. Komp.
13) Seesoldat Heinrich Gottlieb Frank, geb. 26. 9. 1854 zu Raile, Ebersdorf, 5. Komp.
14) Seesoldat Ludwig Garzke, geb. 14. 12. 1854 zu Borowo, Chodziesen, 4. Komp.
15) Seesoldat Wilhelm Albert Gefke, geb. 6. 10. 1853 zu Ragnit, 4. Komp.
16) Seesoldat Johannes Fürchtegott Paul Gehrmann, geb. 20. 6. 1857 zu Guetz, Delitzsch, 5. Komp.

Digitized by Google

17) Seesoldat Wilhelm Christian August Geist, geb. 19. 11. 1853 zu Werben, Demmin, 4. Komp.

18) Seesoldat Robert Carl Giesel, geb. 14. 7. 1856 zu Würben, Schweidnitz, 4. Komp.

19) Seesoldat Franz Goslawski, geb. 13. 9. 1855 zu Kwiczewo, Mogilno, 4. Komp.

20) Seesoldat Carl Wilhelm Haueisen, geb. 23. 11. 1856 zu Mallendorf, Eckardsberga, 5. Komp.

21) Seesoldat Carl Ernst Anton Höhl, geb. 1. 1. 1857 zu Neustadt in Schlesien, 5. Komp.

22) Seesoldat Friedrich Carl Heinrich Holz, geb. 23. 1. 1853 zu Bansen, Belgard, 4. Komp.

23) Seesoldat Friedrich August Jürgensen, geb. 19. 5. 1858 zu Groß-Wabs, Eckernförde, 5. Komp.

24) Seesoldat Fritz Kampler, geb. 27. 1. 1854 zu Kumgehlen, Darkehmen, 4. Komp.

25) Seesoldat Peter Paul Kitta, geb. 31. 1. 1854 zu Skurz, Pr. Stargardt, 4. Komp.

26) Seesoldat Ludwig Krüger, geb. 5. 10. 1855 zu Bodschwingken, Goldap, 4. Komp.

27) Seesoldat Michael Xaver Krzycanowski, geb. 28. 9. 1854 zu Jesavitz, Marienwerder, 4. Komp.

28) Seesoldat Gustav Wilhelm Kühn, geb. 14. 2. 1855 zu Bartelsee, Wongrowitz, 4. Komp.

29) Seesoldat Christian Kuropkat, geb. 7. 4. 1855 zu Wittkampen, Stallupönen, 4. Komp.

30) Seesoldat Andreas Link, geb. 24. 8. 1853 zu Krekollen, Heilsberg, 5. Komp.

31) Seesoldat Friedrich Wilhelm Lüther, geb. 10. 3. 1858 zu Bischhausen, Eschwege, 4. Komp.

32) Seesoldat Friedrich Theodor Nothnagel, geb. 27. 8. 1854 zu Romanshof, Czarnikau, 5. Komp.

33) Seesoldat Carl Wilhelm Pätsch, geb. 9. 12. 1855 zu Gartz, Randow, 5. Komp.

34) Seesoldat Louis Carl Eduard Peip, geb. 7. 12. 1854 zu Willersdorf, Ebersdorf, 4. Komp.

35) Seesoldat Johann Jakob Preuß, geb. 2. 6. 1853 zu Tiegenhof, Marienburg, 4. Komp.

36) Seesoldat Julius Carl Preußner, geb. 20. 5. 1854 zu Louisenthal, Brieg, 4. Komp.

37) Seesoldat Albert Hermann Siegfried Reinke, geb. 9. 11. 1855 zu Seefeld, Kolberg, 4. Komp.

38) Seesoldat Robert Carl Reupricht, geb. 11. 9. 1856 zu Conradswaldau, Brieg, 4. Komp.

Digitized by Google

39) Seesoldat Johann Heinrich Sanftleben, geb. 26. 3. 1853 zu Grätz, Bromberg, 4. Komp.

40) Seesoldat Theodor August Wilhelm Schimmelpfennig, geb. 23. 7. 1854 zu Daber, Naugard, 4. Komp.

41) Seesoldat Paul Lorenz Schneider, geb. 10. 8. 1856 zu Bürgerbezirk, Münsterberg.

42) Seesoldat Carl August Schneider, geb. 30. 10. 1856 zu Senitz, Nimptsch, 5. Komp.

43) Seesoldat Anton Heinrich Schöppner, geb. 2. 2. 1856 zu Albachten, Münster, 4. Komp.

44) Seesoldat Wilhelm Friedrich Schulze, geb. 8. 10. 1854 zu Hornhausen, Oschersleben, 4. Komp.

45) Seesoldat Hermann Wilhelm Seiler, geb. 31. 3. 1856 zu Endsschütz, Neustadt, 4. Komp.

46) Seesoldat Friedrich Wilhelm Sommerfeldt, geb. 13. 4. 1853 zu Wildenbruch, Greiffenhagen, 4. Komp.

47) Seesoldat August Gerhard Sunke, geb. 28. 3. 1856 zu Emsdetten, Steinfurt, 4. Komp.

48) Seesoldat Johann Thelen, geb. 21. 5. 1856 zu Birneburg, Adenau, 4. Komp.

49) Seesoldat Friedrich Johann Thom, geb. 5. 5. 1855 zu Altenwalde, Neustettin, 4. Komp.

50) Seesoldat August Friedrich Wilhelm Thom, geb. 6. 12. 1853 zu Gienow, Regenwalde, 4. Komp.

51) Seesoldat Carl Albert Trendel, geb. 10. 1. 1853 zu Rahmel, Neustadt, 4. Komp.

52) Seesoldat Ferdinand Urban, geb. 13. 3. 1854 zu Lewien, Glatz, 4. Komp.

53) Seesoldat Eugen Julius Max Vierling, geb. 24. 10. 1854 zu Danzig, 4. Komp.

54) Seesoldat Albert Carl Heinrich Vobelt, geb. 23. 12. 1854 zu Puttbus, Rügen, 4. Komp.

55) Seesoldat Friedrich Carl Christian Voigt, geb. 27. 10. 1855 zu Neustadt, Magdeburg, 4. Komp.

56) Seesoldat August Ernst Adolph Constant Werlich, geb. 16. 12. 1857 zu Gillersdorf, Arnstadt, 5. Komp.

57) Seesoldat Johann Werner, geb. 5. 1. 1854 zu Cammin, Flatow, 4. Komp.

58) Seesoldat Albert Witowslawsky, geb. 7. 3. 1855 zu Pleschen, Posen, 5. Komp.

59) Seesoldat Carl Ernst Wolff, geb. 2. 8. 1856 zu Espach, Erfurt, 4. Komp.

Digitized by Google

2) beim Untergange S. M. S. „Augusta“ in dem Cyclon im Golf von Aden, Anfang Juni 1885.

1) Gefreiter Friedrich Gustav Mühlberg, geb. 18. 9. 1861 zu Egeln, Wanzleben, 1. Komp.

2) Gefreiter Christian Müller, geb. 17. 11. 1863 zu Pfaffendorf, Coblenz, 2. Komp.

3) Gefreiter Heinrich Wilhelm Seebeck, geb. 18. 9. 1862 zu Brake, Oldenburg, 2. Komp.

Gedruckt in der Königl. Hofbuchdruckerei von E. S. Mittler und Sohn, Berlin SW., Kochstraße 68—70.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

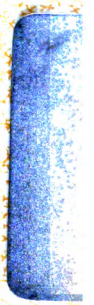
Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

B'D. JAN 10 1913



Digitized by Google